GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Jahrgang 2016 | Freitag, 22. April 2016 | Nr. 1

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,

vor Ihnen liegt nun erstmals das neu gestaltete Gmoa-Bladl der Gemeinde Drachselsried.

Bis einschließlich 2010 waren Sie es gewohnt das Gmoa-Bladl in Händen zu halten und es war mit ein Lebenswerk unseres bereits verstorbenen Altbürgermeisters Isidor Wühr. Von 2011 bis einschließlich 2015 bekamen die Abonnenten den Zellertal-Boten der Gemeinden Arnbruck und Drachselsried im zweimonatigen Rhythmus zugestellt. Nachdem das Interesse in unserer Gemeinde jedes Jahr weniger wurde hat man sich Ende letzten Jahres dazu entschieden wieder ein eigenes Mitteilungsblatt aufzulegen.

Somit gehen ab diesem Jahr die beiden Zellertal-Gemeinden, aber hoffentlich nur in diesem speziellen Fall, getrennte Wege. Grundsätzlich finde ich diese Entwicklung bedauernswert, da die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Arnbruck nicht nur in diesem Bereich äußerst positiv ist.

Um sie noch besser zu informieren, ist es uns nun aber ein wichtiges Anliegen, mehr Informationen rund um das gemeindliche Geschehen in das Gmoa-Bladl hinein zu packen.

Neben dem politischen Geschehen will das „Gmoa-Bladl-Team“, unter Leitung von Herrn Hans Geiger, auch über gesellschaftliche, heimatkundliche, die Ortsvereine sowie das alltägliche Leben betreffende Themen berichten.

Wer sich eine Mitarbeit vorstellen kann und bei der Gestaltung direkt mit einbringen möchte, darf gerne mit Herrn Geiger Kontakt aufnehmen.

Um die angebotenen Informationen aktuell zu halten, hat es sich die Redaktion zur Aufgabe gemacht, das Gmoa-Bladl dreimal jährlich zu veröffentlichen. Eine Ausgabe erscheint im April, eine weitere im August und dann noch eine im Dezember. Zukünftig wird es wieder an alle Haushalte im Gemeindebereich kostenlos verteilt. Abonnenten mit Wohnsitz außerhalb der Gemeinde erhalten das Blatt gegen eine jährliche Gebühr von zehn Euro.

Lesen Sie die erste Ausgabe, für Anregungen und Kritik erreichen Sie uns unter
johann.geiger@drachselsried.de

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und schöne Frühsommerzeit – und vielleicht sehen wir uns auf einigen der zahlreichen Feste und Veranstaltungen wieder und wünsche ihnen nun viel Vergnügen mit der Lektüre

Ihr
Hans Hutter
Erster Bürgermeister

Bekanntmachungen

Redaktionsschluss Gmoa-Bladl

Redaktionsschluss für das nächste Gmoa-Bladl:

Montag, 1. August 2016

Bitte reichen Sie spätestens zu diesem Termin Ihre Texte und Anzeigen bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Beiträge sollten wenn möglich per E-Mail johann.geiger@drachselsried.de) gesandt werden.

Zugestellt wird das nächste Gmoa-Bladl voraussichtlich Mitte August 2016.

Hundesteuer wird fällig

Die Gemeinde Drachselsried weist darauf hin, dass am 01. April wieder die Hundesteuer für das Jahr 2016 zur Zahlung fällig wird. Alle Barzahler, die für dieses Jahr die Steuer noch nicht bezahlt haben, werden um rechtzeitige Entrichtung gebeten.

Es sind alle Hunde ab dem 4. Lebensmonat anzumelden. Hundehalter, die ihre(n) Hund(e) bisher noch nicht bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, werden gebeten, dies baldmöglichst nachzuholen (Silvia Müller, Tel. 09945/9416-14 oder Rathaus 2. Stock).

Zu verschenken

Komplette Fun-Arena kostenlos gegen Selbstabbau und Selbstabholung abzugeben. Sie besteht überwiegend aus verzinktem Eisen und wasserfesten Holzplatten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Drachselsried unter Tel. 09945/9416-12 oder per E-Mail
josef.freimuth@drachselsried.de.

Verbrennen von Gartenabfällen – Abgabe im Recyclinghof

Das Verbrennen von Grünabfällen aus dem Garten führt oft zu unnötigen Luftverunreinigungen und insbesondere in Wohngebieten zu Rauch- und Geruchsbelästigungen. Nachdem allen Bürgern eine umweltfreundliche Entsorgung ihrer Garten- und Grünabfälle geboten ist, bittet die Gemeinde, die Grünabfälle im Recyclinghof abzugeben.

Laut Verordnung der Gemeinde über das Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle mit Holzgehalt ist das Verbrennen **innerhalb der bebauten Ortsteilen** nur in der Zeit **vom 15. April bis 31. Mai** und **vom 1. Oktober bis 15. November** eines jeden Jahres **an Werktagen von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr** zulässig. Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden!

Wohnungsbörse der Gemeinde Drachselsried

Sehr oft wenden sich wohnungssuchende Bürger an die Gemeindeverwaltung um Auskunft über leerstehende Wohnungen im Gemeindebereich zu erhalten. Die Anzahl der freien Wohnung im Gemeindebereich Drachselsried ist zur Zeit sehr gering. Vermietern bieten wir daher seit längerem die Möglichkeit, freistehende Wohnungen der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Die angegebenen Daten werden kostenlos in die „Wohnungsbörse“ aufgenommen und wir geben diese dann an die Interessierten weiter.

Um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, bitten wir die Vermieter, sobald die angegebene Wohnung vermietet ist, dies ebenfalls zu melden.

Ansprechpartner bei der Gemeinde ist Hans Geiger, Tel. 09945/9416-13

Pferdeäpfel haben auf Gehwegen nichts zu suchen

Verärgerung über Reiter

Manchen Spaziergänger erwartet auf Gehwegen und am Straßenrand im Gemeindegebiet immer wieder eine unangenehme Überraschung: Die Fußgängerwege sind durch Pferdeäpfel verunreinigt. Die Gemeinde weist nun nochmals darauf hin, dass die Reiter dafür Sorge zu tragen haben, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere unverzüglich zu beseitigen. Bundeseinheitlich gilt § 32 StVO (Straßenverkehrsordnung). Dieser besagt, dass auf öffentlichen Straßen Verschmutzungen verboten und zu beseitigen bzw. kenntlich zu machen sind, wenn sie eine Gefährdung oder Erschwerung des Verkehrs bewirken.

Dies gilt insbesondere auch für Viehkot. Eine solche Gefährdung oder Erschwerung ist bei Tierkot gegeben, denn insbesondere bei Nässe kann sich ein rutschiger Schmierfilm bilden. Muss der Kot entfernt werden, geschieht dies grundsätzlich auf Kosten des Verantwortlichen. Ein Verstoß gegen § 32 StVO stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Kommt es aufgrund der Verschmutzung zu Unfällen kommen zivilrechtliche Ansprüche der Geschädigten gegen den Verantwortlichen dazu.

Der Reiter kann zwar die Ausscheidung nicht verhindern, seiner Beseitigungspflicht tut dies allerdings keinen Abbruch. Das Gesetz verlangt nicht eine sofortige sondern eine unverzügliche Beseitigung, so dass der Reiter zum Stall zurück reiten kann, um dann mit geeignetem Werkzeug dem Haufen zu Leibe zu rücken. Jeder Reiter sollte nach Möglichkeit entstandene Verunreinigungen entfernen, auch ohne dazu gesetzlich gezwungen zu sein, schon aus Rücksicht auf die Mitmenschen.

Hundekot – streunende Hunde

Da wieder vermehrt Beschwerden über Hundekot auf den öffentlichen Flächen eingehen, möchte die Gemeindeverwaltung wieder an die Vernunft aller Hundebesitzer appellieren, den Hundekot ihrer Vierbeiner zu beseitigen.

Obwohl die Gemeindeverwaltung die Hundebesitzer immer wieder auf diese Problematik hinweist und auch bereits sechs Hundetoiletten im Gemeindebereich aufgestellt wurden, ist keine Besserung in Sicht. Es gehört zu den Pflichten jedes Hundehalters, dafür zu sorgen, dass sein Hund öffentliche Straßen, Gehwege und Plätze (insbesondere Kirchenumfeld) nicht verschmutzt. Die Hinterlassenschaften müssen also beseitigt werden.

Eine weitere Problematik sind die streunenden Hunde in Drachselsried. In jüngster Zeit häufen sich wieder Verstöße bezüglich freilaufender Hunde. Es dürfen auch im Außenbereich Hunde nicht frei umherlaufen. Es wird nun ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei wiederholtem Verstoß ein Bußgeldbescheid an die Hundebesitzer ergeht, mit dem ein unbeaufsichtigtes Umherlaufen der Hunde untersagt wird.

Schon aus Rücksicht auf seine Mitmenschen sollte man Hunde (egal welcher Größe) nicht frei umherlaufen lassen. Viele Mitmenschen haben einfach panische Angst vor Hunden. Da hilf auch nicht der oft gebrauchte Ausspruch: „Mei, der Hund tut doch nichts“ nicht weiter.

Achtung Borkenkäfer

Der warme und trockene Sommer hat nach dem Orkan Niklas und vereinzelten kleineren Gewitterstürmen in einigen Regionen Bayerns zu einer Verschärfung der Borkenkäfersituation geführt. Im Landkreis Regen ist die Situation Heuer sehr angespannt. Die anhaltende Trockenperiode im letzten Sommer hat durch fehlenden Niederschlag die ausreichende Baumharzausbildung verhindert und dem Borkenkäfer noch Vorschub geleistet. Leider brachte der Winter auch keine anhaltende Kälteperiode, um die Brut vom letzten Jahr einzudämmen. Nur durch ständige Kontrolle und Entfernung befallener Bäume und des Brutmaterials im Winter kann eine Vermehrung reduziert werden.

Befallenes Holz zieht auch noch geringere Einnahmen nach sich. So hat man nach § 34b des Einkommensteuergesetzes die Möglichkeit, für Käferholz ermäßigte Einkommensteuersätze zu erhalten. Hierfür ist eine Meldung für Kalamitätsnutzungen (Schadenholznutzung) beim zuständigen Finanzamt notwendig. Die erforderlichen Vordrucke ESt 34b-Mitteilung (Voranmeldung), ESt 34b-Mitteilung (Abschlussmeldung) und das Merkblatt dazu können im Internet unter www.lfst.bayern.de (Bayerisches Landesamt für Steuern Formulare-Steuererklärung-Einkommensteuer-Forstwirtschaft) abgerufen werden.

Wichtig: Bereits vor der Mitteilung aufgearbeitetes Schadholz kann nicht als Kalamitätsnutzung anerkannt werden. Sollte sich bei der Aufarbeitung des Schadens herausstellen, dass die angegebene geschätzte Schadensmenge voraussichtlich um mehr als 20 % überschritten wird, ist die Mitteilung unverzüglich zu berichtigen. Weitere Informationen erhalten Sie bei ihrer FBG (Forstbetriebsgemeinschaft) oder WBV (Waldbesitzervereinigung) sowie beim Bayerischen Waldbesitzerverband.

Wenn ein Baum auf der Grenze steht

Streitigkeiten zwischen Nachbarn sind häufig vorprogrammiert, wenn ein Baum auf der Grenze von zwei Grundstücken steht. Im § 923 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ist dieses Rechtsverhältnis klar geregelt.

Bei der Feststellung, ob es sich um einen Grenzbaum handelt, kommt es darauf an, wo der Baum, gegebenenfalls auch mit Stammfuß und Wurzelanlauf, aus der Erde tritt und ob an dieser Stelle die Grundstücksgrenze durchschnitten wird. Dabei ist es bezüglich der Eigentumsverhältnisse unerheblich, an welcher Stelle die Grenzlinie den Baum schneidet. Der gefällte Baum steht in jedem Fall den beiden Nachbarn zu gleichen Teilen zu.

Die Beseitigung eines Grenzbaumes kann jeder Nachbar verlangen, unabhängig davon, ob der Baum hiebsreif ist, der Nachbar darf nur nicht eigenmächtig vorgehen. Er muss sich vorher mit seinem Nachbarn in Verbindung setzen. Verweigert dieser die Zustimmung, bleibt nur der Weg der Klage. Das Urteil des Gerichts ersetzt dann die fehlende Einwilligung.

Wie der Ertrag, so sind auch bei Fällung die Kosten zu gleichen Teilen zu tragen.

Verzichtet der Nachbar auf sein Miteigentum am Baum, hat der andere die Kosten der Fällung und auch die Aufarbeitung alleine zu tragen, da er das Alleineigentum erwirbt.

Der Anspruch auf Beseitigung ist ausgeschlossen, wenn der Baum als Grenzzeichen dient und den Umständen nach nicht durch ein anderes zweckmäßiges Grenzzeichen ersetzt werden kann. Dies gilt auch in gleicher Weise für einen auf der Grenze stehenden Strauch.

Verwertung von Erdaushub

Die Regierung von Niederbayern teilt mit, dass die Landwirtschaftsverwaltung darauf hingewiesen hat, dass Erdaushub, insbesondere aus großen Bauvorhaben, oft ohne hinreichende Vorgaben an Landwirte zur Verwertung abgegeben wird. Dies führt dazu, dass Aushubmaterial auch auf Böden aufgebracht wird, die in fachlicher Hinsicht ungeeignet sind. Dies betrifft besonders anfallende anmoorige bzw. torfhaltige Böden. Sie berühren hier insbesondere die Belange des vorsorgenden Grundwasser- und Bodenschutzes.

Es wird dringend empfohlen, sich mit dieser Thematik im Zuge der Bauleitplanung und vor Einleitung der jeweiligen Genehmigungsverfahren zur Vermeidung von derartigem Bodenmaterial als Abfall auseinander zu setzen.

Nachfolgende Verwertungsmöglichkeiten kommen grundsätzlich in Betracht:

Sicherung oder Herstellung einer Bodenfunktion
- Geländemodellierungen
- Bodenverbesserung
  (z.B. Verbesserung von flachgründigen Böden)

Herstellung einer Rekultivierungsschicht
- auf Deponien
- auf Gruben und Brüchen (Einbau in Gruben und Brüchen unterhalb der Rekultivierungsschicht ist nicht zulässig)

Herstellung von Substraten und Pflanzenerden

Humusherstellung in Erdenwerken

Die tatsächlich anfallenden Verwertungsmassen und deren Belastungen sind frühzeitig zu ermitteln, damit die konkreten Verwertungswege bereits vor Beginn der Baumaßnahme abgeklärt werden können. Im Fall einer geplanten landwirtschaftlichen Verwertung von Bodenaushubmaterialien ist in jedem Fall die Landwirtschaftsverwaltung frühzeitig zu beteiligen.

Verwertung und Entsorgung von Bauschutt

Grundsätzlich dürfen Recycling-Baustoffe nur entsprechend dem Leitfaden als geprüftes, güteüberwachtes und zertifiziertes RC-Material von güteüberwachten Betrieben (www.baustoffrecycling-bayern.de) in Verkehr gebracht und in technischen Bauwerken eingesetzt werden, wenn das Material die Richtwerte 1 des Leitfadens (RW 1 Material) einhält. Der Nachweis von einem güteüberwachten Betrieb ist dem Landratsamt Regen, Umweltamt rechtzeitig vor dem Einbau des Bauschutts vorzulegen.

Nachdem es im Landkreis Regen und darüber hinaus keine zertifizierten Betriebe (Abbruchunternehmer) gibt, ist beim Einbau von Bauschutt in o.g. technische Bauwerke immer von einer fiktiven Grundwassernutzung auszugehen, wofür eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich ist. Daher ist vor dem Einbau grundsätzlich ein wasserrechtliches Verfahren durchzuführen. Dem Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis ist ein Untersuchungsbericht eines fachkundigen Ing. Büros, Lagepläne (M 1: 5000 und M 1: 1000) mit Kennzeichnung des Einbauortes und bei Waldwegen eine Stellungnahme des zuständigen Forstamtes vorzulegen. Das Antragsformblatt sowie die genannten Unterlagen sind rechtzeitig vor dem Einbau des Bauschutts dem Landratsamt vorzulegen.

Der Einbau von Bauschutt in Wasserschutzgebieten oder gesetzlich geschützten Biotopen ist nicht zulässig.

Die Verwendung von nicht aufbereitetem Bauschutt und Abbruchmaterial im forst- sowie im landwirtschaftlichen Wegebau – Teile von Dachpfannen/-schindeln/-taschen, Betonbruch, Ziegelsteinen, Kacheln, Sanitärscherben (auch Monofraktionen) entspricht nicht den vorgenannten Anforderungen an eine schadlose und ordnungsgemäße Bauschuttentsorgung (§ 5 Abs. 3 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz). Das alleinige Aussortieren von Fremdbestandteilen, wie z.B. Kunststoff, Holz, Metalle o.ä. rechtfertigt nicht die Einstufung als Recyclingbaustoff.

Werden diese Vorgaben nicht eingehalten, muss ggf. der Rückbau des eingebauten Bauschutts angeordnet werden. Außerdem kann die Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden. Beim Abbruch von gewerblich und industriell genutzten Gebäuden ist durch einen Fachgutachter rechtzeitig vor Beginn der Abbrucharbeiten auf der Grundlage der Arbeitshilfe, Kontrollierter Rückbau – Kontaminierte Bausubstanz, Erkundung, Bewertung, Entsorgung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ein Rückbau- und Entsorgungskonzept vorzulegen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Abbrüche von Gewerbe- und Industriebauten, unabhängig von den Analysenergebnissen, entsprechend den Vorgaben der Deponieverordnung vom 27. April 2009 zu entsorgen sind.

So darf Abbruchmaterial auf keinen Fall ausgebracht werden. Wer Abbruchmaterial nutzen will, der muss es entsprechend aufbereiten und die erforderlichen Genehmigungen einholen. Foto: Landkreis Regen, Gollis.

Mikrozensus 2016 im Januar gestartet

Im Jahr 2016 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2016 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studierenden. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen. Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamtes legimitieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2016 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtliche Nachrichten:

Eheschließungen:

20.12.2015 in Drachselsried
Franz Kopp und Tanja Müller aus Oberried
Ehename: Kopp

16.01.2016 in Drachselsried
Martin Kopp und Magdalena Holzer aus Unterried
Ehename: Kopp

28.03.2016 in Drachselsried (Schareben)
Florian Aschenbrenner und Theresa Eckl aus Rehberg
Ehename: Aschenbrenner

01.04.2016 in Drachselsried
Mario Kühn und Daniela Stöhr aus Unterrehberg
Ehename: Stöhr

Geburten:

25.11.2015 Jonas Rauch
in Zwiesel
Eltern: Elisabeth und Josef Rauch aus Drachselsried

23.12.2015 Maximilian Johann Vietz
in Deggendorf
Eltern: Stefanie Vietz und Benjamin Bartl aus Oberried

02.01.2016 Alexander Hinterberger
in Deggendorf
Eltern: Sandra Hinterberger-Weingärtner und Robert Hinterberger
aus Drachselsried

09.01.2016 Franziska Barbara Wühr
in Zwiesel
Eltern: Stephanie Graßl und Florian Wühr aus Frathau

14.01.2016 Eduard Otto Falter
in Furth im Wald
Eltern: Kathrin und Michael Falter aus Drachselsried

14.01.2016 Lucas Schreiner
in Deggendorf
Eltern: Verena und Jürgen Schreiner aus Oberried

18.01.2016 Korbinian Thomas Sieß
in Deggendorf
Eltern: Stefanie Sieß und Peter König aus Drachselsried

27.01.2016 Benedikt Wilhelm
in Zwiesel
Eltern: Anja und Christoph Wilhelm aus Asbach

19.02.2016 Emil de Vigneux
in Cham
Eltern: Bianca und Frank de Vigneux aus Tränk

24.03.2016 Alexander Köstler
in Deggendorf
Mutter: Angelika Köstler aus Drachselsried

05.04.2016 Tobias Greil
in Cham
Eltern: Nicole Schlecht und Christian Greil aus Blachendorf

Sterbefälle:

29.12.2015 Aschenbrenner Wenzl, Seniorenheim (93 Jahre)
08.02.2016 Spagerer Ferdinand, Drachselsried (53 Jahre)
10.02.2016 Strohmeier Alois, Blachendorf (73 Jahre)
10.02.2016 Mühlbauer Cornelia, Drachselsried (57 Jahre)

11.02.2016 Deitzer Siegfried, Drachselsried (84 Jahre)
22.02.2016 Schmelmer Johannes, Kolbersbach (1 Jahr)
01.03.2016 Cindric Marianne, Seniorenheim (93 Jahre)
15.03.2016 Reitmayr Gerda, Oberried (76 Jahre)
16.03.2016 Gstädtner Katharina, Drachselsried (92 Jahre)
21.03.2016 Buha Magdalena, Seniorenheim (79 Jahre)
25.03.2016 Lemberger Elfriede, Seniorenheim (86 Jahre)
05.04.2016 Götz Martha, Drachselsried (88 Jahre)
08.04.2016 Gröller Egon, Grafenried (87 Jahre)

Die spannende Frage nach dem Ehenamen

Die wichtigsten Regeln zur Namensgebung

Wer heiratet, steht vor der spannenden Frage nach dem Ehenamen. Sie möchten sich vielleicht nicht von Ihrem Namen trennen oder haben andere Gründe, den Namen zu behalten. Gut für Sie, denn niemand ist verpflichtet, bei der Eheschließung einen gemeinsamen Ehenamen auszuwählen. Sie können auch Ihren bisherigen Namen weiterführen.

Einen gemeinsamen Ehenamen wählen:

Falls Sie sich für einen gemeinsamen Ehenamen entscheiden, haben Sie bei der standesamtlichen Trauung verschiedene Möglichkeiten der Namensauswahl:

- Geburtsname (= Name auf der Geburtsurkunde) des Mannes oder der Frau
- Nachname der Frau/des Mannes zum Zeitpunkt der Eheschließung, z.B. Frau Anna Kraus-Ziegler, geb. Meyer, heiratet Herrn Haas in dritter Ehe. Als Ehename darf „Kraus-Ziegler“ bestimmt werden. Ebenso können aber auch „Meyer“ oder „Haas“ als Ehenamen gewählt werden.

Den Geburtsnamen behalten und Begleitnamen wählen:

Der Ehegatte, dessen Name nicht zum Ehenamen bestimmt wurde, kann seinen Geburtsnamen oder den gegenwärtig geführten Namen dem gemeinsamen Ehenamen voranstellen oder anfügen (sog. Begleit- oder Doppelnamen). Beispiel: Frau Meyer und Herr Kraus heiraten und wählen „Meyer“ als Ehenamen. Der Mann kann seinen Namen „Kraus“ als Begleitnamen führen, das heißt, sich „Meyer-Kraus“ oder „Kraus-Meyer“ nennen. Der Ehegatten, dessen Name Ehename geworden ist, darf jedoch keinen Begleitnamen führen.

Dreifachnamen sind unzulässig:

Das hat das Bundesverfassungsgericht am 5.5.2009 festgelegt. Es sei das gesetzgeberische Ziel, lange und impraktikable Familiennamen wie „Meier-Schumacher-Albrecht“ zu verhindern (Az.: 1BvR 1155/03).

Und was ist mit den Kindern?

Haben Sie einen gemeinsamen Ehenamen bestimmt, erhalten die Kinder diesen als ihren Geburtsnamen. Wenn kein Ehenamen bestimmt wurde oder die Eltern nicht miteinander verheiratet sind, aber das gemeinsame Sorgerecht haben, kann entweder der Nachname des Vaters oder der Mutter als Nachname des Kindes gewählt werden. Diese Namenauswahl gilt dann auch für die weiteren Kinder. Führen die Eltern keinen Ehenamen und steht die elterliche Sorge nur einem Elternteil zu, so erhält das Kind den Namen, den dieser Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes führt.

Persönliche Kurznachrichten

Persönliches

BJV-Kreisgruppe Viechtach

Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Bayerischen Jagdverband wurde **Herbert Wastl** aus Bühlhof geehrt. Ebenso wurden **Hans Bauer** aus Oberried, **Otto Hirtreiter** aus Hofmark und **Hans Huber** aus Grafenried für 40 Jahre Treue bei den Jagdhornbläsern geehrt.

Langlauf

Die Brüder **Benjamin** und **Vincent Fuchs** aus Drachselsried vom WSV Skadi Bodenmais können auch heuer auf ihre sportlichen Leistungen sehr stolz sein. Hier sei von der Tour de Bayerwald der Chamerhüttenlauf erwähnt mit einem 3. Platz für Benjamin Fuchs (U10-U11 Männer) über 1600 Meter und beim Penninger-Langlaufcup Vincent Fuchs (Schüler 10) mit einem 2. Platz sowie Benjamin Fuchs (Schüler 11) mit einem 1. Platz jeweils über 2000 Meter. Natürlich dürfen wir den Zwieseler City-Sprint nicht vergessen.

Auch hier waren die Brüder sehr erfolgreich. Beim Sprint über 200 Meter belegte Benjamin den 1. und Vincent den 2.Platz in der Altersgruppe U10-U11. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Blutspender

Die Gemeinde Drachselsried freut sich mit **Frau Regina Lankes-Vieth** aus Drachselsried über die Ehrung für fünfzigmal Blutspenden. An dieser Stelle einen besonderen Dank an alle Blutspender aus unserer Gemeinde.

Krieger- und Reservistenverein Drachselsried

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. Für bereits 50 Jahre das **Ehrenmitglied Max Zelzer** aus Hofmark sowie für 40 Jahre **Josef Geiger** aus Drachselsried und **Lorenz Aschenbrenner** aus Rehberg.

FFW Oberried

Für ihre Vereinstreue wurden heuer gleich zwei Mitglieder für 55 Jahre Mitgliedschaft im Rahmen der Jahreshauptversammlung besonders geehrt, und zwar **Alois Geiger** aus Unterriedund **Walter Weigert** aus Oberried.

Wir gratulieren

Ab Mitte April bis Mitte August 2016:

Geburtstag

Im April:

Zum 70. Geburtstag:
Lippl Gabriele, Zellertalstr. 1

Zum 75. Geburtstag:
Deitzer Helga, Fichtenweg 11
Thome Helmut, Birkenweg 16

Zum 80. Geburtstag:
Volbracht Peter, Birkenweg 2

Zum 98. Geburtstag:
Baumann Isabella, Seniorenheim

Im Mai:

Zum 75. Geburtstag:
Seidl Hans, Oberried, Schönbacher Str. 14

Zum 85. Geburtstag:
Vogl Martha, Unterlesmannsried 7
Tremmel Angela, Seniorenheim

Zum 90. Geburtstag:
Tode-Keller Astrid, Seniorenheim

Zum 93. Geburtstag:
Weinberger Therese, Seniorenheim

Zum 94. Geburtstag:
Schmidt Appolonia, Seniorenheim

Zum 95. Geburtstag:
Würschinger Elisabeth, Seniorenheim

Im Juni:

Zum 70. Geburtstag:
Schürg Hans-Peter, Eichenweg 1

Zum 75. Geburtstag:
Rohrer Helga, Grafenried, Am Sonnenhang 16

Zum 80. Geburtstag:
Schrötter Norbert, Hofmark 25

Zum 94. Geburtstag:
Köppl Maria, Oberried, Schusterhöhe 30

Im Juli:

Zum 75. Geburtstag:
Behm Bärbel, Am Sonnenhang 3
Weigelmann Eckhard, Blachendorf, Am Anger 2

Zum 80. Geburtstag:
Geiger Klara, Oberried, Riedauer Str. 5
Artmann Adolf, Seniorenheim
Gröller Paula, Zellertalstr. 29

Zum 93. Geburtstag:
Strache Heinrich, Unterried, Ringstr. 5

Zum 97. Geburtstag:
Bauer Maria, Oberried, Schusterhöhe 34

Im August:

Zum 75. Geburtstag:
Mühlbauer Franz, Hofmark 7

Zum 80. Geburtstag:
Jakoby Friedrich, Oberried, Schönbacher Str. 28
Wölfl Anna, Oberried, Frathauer Str. 11

Zum 90. Geburtstag:
Kopp Alfons, Oberried, Rehberger Str. 4

Zum 92. Geburtstag:
Wührer Anna, Seniorenheim

Ehejubiläum:

Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre)
Erwin und Else Wühr, Arberstr. 18
Konrad und Waltraud Dörfler, Unterried, Ringstr. 23
Peter und Ingrid Letz, Arberstr. 13

Zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre)
Baptist und Josefine Gröller, Unterried 30

Wir gratulieren im vorhinein und zwar bis zu dem Zeitpunkt, an dem voraussichtlich wieder ein Gmoa-Bladl erscheint.
Somit diesmal bis Mitte August 2016. Es wird respektiert, wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht (Tel. 09945/9416-13, H. Geiger).

Der Bürgermeister gratuliert persönlich im 5-Jahresrhythmus (80, 85, 90, 95) und ab 95 jährlich den Jubilaren, ebenso zu Ehejubiläen (Goldene, Diamantene, Eiserne Hochzeit).
Sollte ein Besuch nicht gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung (Tel. 09945/9416-10, Fr. Bledau-Grob).

Gewerbeveränderungen

Gewerbeveränderungen Drachselsried

Anmeldungen:

Florian Egner, Tränk
Forstarbeiten, Holzverarbeitung

Karl Bauer, Wieshof
Baumaschinenverleih

Marinus Falter, Drachselsried
Kioskbetrieb beim Naturbad

Alois Strohmeier, Blachendorf
Montagebau von genormten Baufertigteilen

Johannes Göstl, Drachselsried u. Martin Drexler, Drachselsried
Veranstaltungsplaner

Franz Steinbauer, Drachselsried,
Montagebau von genormten Baufertigteilen
Holzhandel

Abmeldungen:

Renate Löbig, Drachselsried
Pension, Gaststätte zum Dicken Sepp

Bauanträge

Bauanträge Drachselsried

Thomas Kopp, Blachendorf
Neubau einer Milchviehlaufstallung mit Güllebehälter

Tobias Seidl, Oberried
Neubau eines Geräteraumes

Kindergartennachrichten

MONTESSORI KINDERHAUS DRACHSELSRIED

Im Montessori-Kinderhaus liegt Musik in der Luft

Pünktlich zum Jahresbeginn 2016 ist das Kinderhaus mit dem neuen Projektthema

Eine Reise in die Welt der Musik gestartet.

Am 17.01.2016 feierte die gesamte Montessorigemeinschaft einen wunderschönen Kinderfasching in der Schulturnhalle in Drachselsried. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, mehr als 600 Besucher aus dem gesamten Landkreis hatten sich dort eingefunden und gemeinsam jede Menge Gaudi erlebt. Dank unserer engagierten Monteeltern, Erzieher und Kinder war die Turnhalle wieder einmal sehr individuell und bunt geschmückt. Die Kinderhauskinder hatten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen musikalische Einlagen einstudiert, die sie dann zu Besten gaben. Buggi Wuggi, Sockentheater und sogar Pippi Langstrumpf aus der Villa Kunterbunt waren auf der Bühne präsent.

Im Kinderhausalltag tauchten die Kinder in die Klänge der Musik ein. Sie experimentieren mit verschiedensten Musikinstrumenten, lernten diese erst genauer mit Namen und in ihrer Handhabung kennen. Mit den Klängen der Instrumente lassen sie Geschichten zum Leben erwachen. Mit viel Eifer, Feingefühl und Herz sind sie bei den Klanggeschichten mit Kopf, Herz und Hand dabei.

Jüngst, bildete sich das Team fort. Rotscha aus Kambotscha und Tom Palme entführten die Teammitglieder einen Nachmittag lang in die Welt der Mitmach- und Bewegungslieder. Seither tönen Reggae und Salsa Rhythmen durch die Kinderhausräume und das Waldgelände in Fernöd. Voller Selbstvertrauen, bewegen sich die Kinder mit viel Fantasie und Koordination zu den Rhythmen der beiden Musiker. Die Freude bei den Großen und Kleinen ist dabei nicht zu übersehen.

Aber auch der Instrumentenbau will gelernt sein. Sie haben bereits einige wichtige Instrumente mit Namen kennengelernt. Das eine oder andere Instument haben die Kinder unter Anleitung nachgebaut. So entstanden tolle,Regenmacher, Shaker und Rasseln, die natürlich auch zu Hause Melodien erklingen lassen. In naher Zukunft werden uns noch einige Eltern, die selbst ein Instrument spielen, im Kinderhaus besuchen und uns Einblicke in ihre Welt der Musik geben. Blas- , Percussion-, Streich- und Tasteninstrumente werden dabei genauer unter die Lupe genommen.

Selbst der Osterhase wurde heuer mit einem Osterhasentanz willkommen geheißen. „Hoppel, Hoppel, Stummelschwanz, das ist der Osterhasentanz, Löffel hin und Löffel her, das ist doch gar nicht schwer, jetzt bücken wir uns nieder, dann strecken wir uns wieder, hoppel, hoppel Stummelschwanz, das ist der Osterhasentanz."

Zum großen Projektabschluss am Freitag, 10.06.2016 treffen sich dann alle Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte mit dem Kinderhausteam auf der Schareben. Der Elternbeirat bereitet Kaffee und Kuchen vor, das Scharben-Team unterstützt mit Getränken und leckerem Essen und das Kinderhaus-Team wird gemeinsam mit dem Kindern für das Rahmenprogramm sorgen.

Abends gibt es dann als Highlight ein Open-Air mit den Steckdosenlosen, organisiert vom Pächterteam Uli und Christoph.

Bekannt sind die vier Musiker sicher noch vielen aus dem Jubiläumsfest der Montessori Schule. Hierzu ist dann die gesamte Öffentlichkeit eingeladen und der Förderverein wird mit der legendären Cocktail Bar am Start sein. Bei schlechtem Wetter feiern wir einfach am 17.06.2016.

Aus dem Kindergartenalltag der „Kleinen Tausendfüßler"

Es war wieder jede Menge los bei uns:

Franz Geiger von der Schreinerei Geiger in Drachselsried hat uns mit einer Geldspende überrascht. 250 Euro! Das Geld stammt, wir er sagt teils aus Einnahmen von einer Fahrt zu einem Fußballspiel der Münchner Löwen. Diese Fahrt hatte er organisiert für die Kinder und deren Eltern. Einen Teil hat aber die Schreinerei Geiger und das Busunternehmen Wenzl aus Bodenmais auch noch draufgelegt, so dass diese schöne Summe an die Kleinen Tausendfüßler übergeben werden konnte.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, weil im Kindergarten natürlich immer einige Anschaffungen anstehen. Eine große Menge an Bastelmaterial, sowie ein Sand- und Spieltisch wurden dafür angeschafft. Nachmals herzlichen Dank für diese erfreuliche Zuwendung.

Auch vom Lumpenverein haben wir heuer wieder 500 Euro bekommen. Das freut uns natürlich auch sehr. Es stehen ja wieder einige Vorhaben an, u.a. auf unserem Spielplatz. Wenn wir im kommenden Jahr unser 40 jähriges Jubiläum feiern, möchten wir uns doch stolz präsentieren können. Stolz auch auf das, was Elternbeirat und Förderverein durch ihre finanzielle Unterstützung immer wieder leisten. Erst jetzt wurden wieder sehr schöne Schränke für unseren neu gestalteten Wickelraum angeschafft. Die Finanzierung teilen sich Elternbeirat und Förderverein. So können sich die uns anvertrauten Kinder in einer liebevoll gestalteten Umgebung sichtlich wohl fühlen.

Bei unserer Faschingsveranstaltung ging es auch wieder hoch her. Bei lustigen Spielen und bei einem üppigen Fasching-Büfett ließ es sich so richtig gut feiern. Zumal dann auch noch der Kasperl mit seinem Freund Seppl zu Besuch kam. Zuvor hatten unsere Kleinen schon die Schulkinder besucht und mit ihnen Fasching gefeiert. Das zeugt einmal
mehr von der guten Kooperation mit der Grundschule.

Selbstverständlich hat uns auch der Osterhase nicht vergessen. Die Kinder hatten sich mächtig angestrengt beim Herstellen der Osternester. Das hat der Osterhase natürlich belohnt und hat die Nestchen ordentlich befüllt.

Und nun erleben wir wieder gemeinsam den Frühling. Wir sind viel im Freien. Wir beobachten das Erwachen der Natur und freuen uns, weil wir täglich etwas Neues entdecken. Es gibt wieder so Vieles zu erfassen und zu erforschen, dass uns manchmal der Kindergartentag fast zu kurz wird.

Schulnachrichten

Besuch beim Bürgermeister

Nachdem die Viertklässler im Unterricht mit Rektorin Hedwig Jungbeck viel über die Gemeinde Drachselsried und über die Aufgaben eines Bürgermeisters gelernt hatten, stand ein Besuch beim Bürgermeister Johann Hutter an. Er begrüßte sie sehr freundlich, beantwortete geduldig die vielen Fragen der Schüler und stellte alle seine Mitarbeiter im Rathaus vor. Alle Abteilungsleiter und Leiterinnen erzählten kindgemäß über die jeweiligen Aufgabenbereiche und den Kindern fielen immer wieder neue Fragen ein. Der Besuch schloss mit einer Fragerunde im Sitzungssaal ab. Dabei wollten einige Schüler wissen, welche Plätze der Bürgermeister und die einzelnen Gemeinderatsmitglieder bei Sitzungen einnehmen. Eine gemeinsame Brotzeit mit Bürgermeister Johann Hutter rundete den interessanten und kurzweiligen Unterrichtsgang ab.

Computerraum der Grundschule mit neuen Monitoren ausgestattet

Die Freude über die großzügige Spende steht allen ins Gesicht geschrieben, von links: Bürgermeister Hans Hutter, Markus Köppl, der Initiator der Aktion, und Schulleiterin Hedwig Jungbeck.

Dank einer großzügigen Spende konnte der Computerraum der Grundschule Drachselsried nun komplett mit neuen Monitoren ausgestattet werden, darüber freuten sich Bürgermeister Hans Hutter, besonders aber Rektorin Hedwig Jungbeck.

Zustande kam die technische Modernisierung des Computerraums auf Grund einer Initiative von Markus Köppl aus Unterried, der von den Plänen der Grundschule, die alten Geräte im Computerraum durch neue ersetzen zu wollen, erfahren hat. Finanzielle Unterstützung für seine caritative Aktion fand Köppl von seinen Geschäftsfreunden und den am Bau seiner Chalet-Siedlung beteiligten Firmen, die spontan Geld für die Geräte zur Verfügung stellten und dafür auf Werbeanzeigen anlässlich der Eröffnung der Betriebserweiterung der Pension Köppl zu Gunsten der Grundschule verzichteten. Für rund 1800 Euro konnte Rektorin Hedwig Jungbeck nun neue Geräte in Empfang nehmen und präsentierte sie stolz im nun aufgerüsteten Computerraum beim Pressetermin. Bürgermeister Hans Hutter bedankte sich bei Markus Köppl für diese tolle Aktion und zeigte sich sehr erfreut über die Unterstützung bei der technischen Aufrüstung in der Grundschule.

Der Computerraum wird nach Angaben von Schulleiterin Hedwig Jungbeck regelmäßig freitags, während der Woche nach Bedarf von den Kindern in Begleitung einer Lehrkraft genutzt. Auf den Rechnern sind Lernprogramme mit Selbstkontrolle und schultaugliche Lernsoftware für Deutsch und Mathe von der Lernwerkstatt Oriolus installiert. Die Kinder nehmen den Unterricht im Computerraum sehr gut an, sind teilweise technisch sehr fit und freuen sich ebenfalls über die neuen Monitore

Nachstehende Betriebe haben sich finanziell an der Aktion beteiligt:

Pension Köppl, Unterried
Schreinerei Wilhelm, Asbach
Schotterbetrieb Alfons Gröller, Haberbühl
Brauerei Falter, Drachselsried
Schreinerei Geiger, Drachselsried
Elektro Geiger, Drachselsried
Zimmerei Köppl, Drachselsried
Baggerbetrieb Uli Mühlbauer, Drachselsried
MNP Brückl-Pospischil, Drachselsried
Schloßbräu, Drachselsried
Berggasthof Fritz, Asbach
Gartengalerie Anita Kollmer, Grafenried
Trockenbau Arthur Zoglauer, Geiersthal
Ofenbau Andreas Probst, Teisnach
Heizung Wölfl, Bodenmais

Programm „Klasse 2000“

Stark und gesund in der Grundschule

Im Frühjahr besuchte unsere Gesundheitsberaterin Alexandra Obermeier wieder alle drei Klassen und führte mit den Schülern tolle Experimente und Spiele durch.

In der Kombiklasse 1/2 hieß das Thema **„KLARO ganz entspannt“.** Die Schüler lernten den Unterschied zwischen Anspannung und Entspannung und durften sich mit der KLARO Kugel gegenseitig mit einer Ballmassage verwöhnen.

In der **3. Klasse** stand **Herz und Blutkreislauf** auf dem Programm. Die Schüler bekamen einen Einblick in die Funktion des Herzens und des Blutkreislaufs, machten mit Hilfe von Stethoskopen Körpererfahrungen, lernten den eigenen Puls zu ertasten.

Die **Viertklässler** setzten sich mit **Glück und Werbung** auseinander. Sie hinterfragten Werbebotschaften und ob Produkte glücklich machen können. Die Schüler sammelten in Gruppenarbeit viele Beispiele, was sie selbst zum Glücklichsein brauchen.

Kostenloses Schulobst und Gemüse

Auf Initiative von Albert Lemberger und Manuela Bauer macht unsere Schule schon seit mehreren Jahren am EU-Schulobstprogramm mit. Die Hauptlast liegt auch in diesem Schuljahr wieder bei Manuela Bauer. Sie organisiert das Obst und Gemüse vom Verbrauchermarkt Lemberger, wäscht es und zerkleinert es mundgerecht zusammen mit Alexandra Leitl-Wölfl und stellt den Schülern wöchentlich zwei gut gefüllte Tabletts mit leckeren und gesunden Lebensmitteln zur Verfügung. Alle Schüler bedienen sich gerne, wenngleich sie ein eigenes Pausenbrot dabei haben. An dieser Stelle bedankt sich Rektorin Hedwig Jungbeck für die mühevolle Arbeit im Namen der ganzen Schulfamilie. Zusätzlich gibt es einmal im Monat eine „Schlemmerpause“, bei der fleißige Mütter den ganzen Vormittag für die Schulkinder und Vorschulkinder ein reichhaltiges zweites und drittes Frühstück vorbereiten. Für 1 € schlemmern die Schüler mit viel Appetit in der Gruppe so viel sie wollen.

Lesen macht Spaß - Vorlesen auch

Auch in diesem Schuljahr konnte die Büchereileiterin Nicole Geiger wieder engagierte Vorleser am bundesweiten Vorlesetag für die Grundschulkinder gewinnen.

Kombiklasse 1/2 mit Miriam Braun

Die Erst- und Zweitklässler lauschten sehr aufmerksam Miriam Braun, die ein sehr bekanntes Kinderbuch von Otfried Preussler mitgebracht hatte - „Der Kleine Wassermann“. Die Kinder kennen Frau Braun schon recht gut, da sie auch ehrenamtlich in der Bücherei mitarbeitet und schon besondere Freizeitaktivitäten in den Ferien mit organisiert und selbst abgehalten hat.

3. Klasse mit Elternbeiratsvorsitzender

Die dritte Klasse besuchte unsere Elternbeiratsvorsitzende und Familienbeauftragte der Gemeinde Tina Maier. Sie las den sehr interessierten Kindern viele 3-Minuten-Vorlesegeschichten für starke Kinder vor. Das Thema „Starksein“ hat die Drittklässler so fasziniert, dass sie auch jede Menge Erfahrungen und Erlebnisse erzählten und sie wollten immer wieder eine neue Geschichte hören.

4. Klasse mit Irena Greil

Die Viertklässler freuten sich schon im Vorfeld auf ihre ehemalige Religionslehrerin Irena Greil, die seit drei Jahren im Ruhestand ist. Frau Greil hat ein sehr anspruchsvolles Buch mitgebracht, „Räuber Grapsch“ von Gudrun Pausewang. Dieses Werk zeichnet sich durch ein hohes schriftstellerisches Niveau sowie eine besondere Vielfalt der Themen aus. Die Autorin setzt sich u.a. mit dem Elend der Menschen in Lateinamerika auseinander. Die Schüler wurden emotional sehr berührt. Am Ende der kurzweiligen Stunde bedankten sich die jeweiligen Klassensprecher bei den Lesepaten.

Aktive Montessori-Schule Bayerwald

Die Muse in der Monte-Schule

Kinder haben ja bekanntlich viel Freude an Schauspiel, Aufführungen und Musik. Bei den Kursprojekten wie Musical, Chor, Schauspiel, Klavier, Flöte und Trommeln zeigt sich das in aller Deutlichkeit. Manches davon wurde auch in den Schulunterricht integriert oder es wird in der Nachmittagsbetreuung mit angeboten.

Bereits seit dem Januar wurde das Musical „Wer küsst den Frosch?“ von den Kindern einstudiert. Am 17.März wurde es dann in der Schule uraufgeführt. Die Besetzung für das Musical bestand aus drei Teilen: Dem Chor, einer Instrumentalgruppe und natürlich den Schauspielern. Unter der Leitung von Musiklehrerin Carolin Juretschka und mit der Unterstützung von Lehrerin Susanne (Bühnenbild und Maske) spielten die Kinder das Stück in einer wahrlich professionellen Art und Weise. Das Publikum war begeistert. Die Kinder konnten ihre Texte auswendig aufsagen und das zeigt, mit welcher Freude sie sich in ihre einzelnen Rollen hineinversetzen konnten.

Als weiteres Projekt ist ein „Hausmusik-Abend“ geplant. Dann können die Kinder, während eines gemütlichen Beisammenseins, ihre Musikkünste präsentieren.

Neues aus der Bücherei

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr
Freitag und Sonntag von 10.00 bis 11.30 Uhr
Feiertage geschlossen.
Telefonisch während der Öffnungszeiten unter 09945 905034 zu erreichen, per Mail unter: buecherei-drachselsried@t-online.de

Neue Medien in der Bücherei

Über Neuzugänge bekannter Schriftsteller dürfen sich unsere Leser im April und Mai freuen. Unter den neuen Büchern sind folgende Titel:
Schwindelfrei ist nur der Tod von Jörg Maurer; Eisenberg von Andreas Föhr; Mörder Anders und seine Freunde nebst dem einen oder anderen Feind von Jonas Jonasson und Erbe und Schicksal (Der 3. Teil der Clifton-Saga) von Jeffrey Archer.

Online-Katalog

Bequem von zu Hause aus im Buchbestand der Bücherei stöbern – mit dem Online-Katalog ist das möglich. Auch Vorbestellungen und Verlängerungen können vorgenommen werden, ein Service, der für jeden Nutzer kostenlos ist. Den Zugang zum online-Katalog finden sie auf der Internetseite der Gemeinde Drachselsried unter www.drachselsried.de in der Rubrik Bücherei, hier finden Sie auf der rechten Seite den Zugang zum online-Katalog. Wer sich in die Bedienung des online-Kataloges einweisen lassen möchte, jeden Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr ist Walter Müllner in der Bücherei und ist gerne dabei behilflich.

Der besondere Buchtipp von Birgitt Breu

Petra Hartlieb: meine wundervolle Buchhandlung

Gute zehn Jahre ist es her, dass Petra Hartlieb per Zufall (oder Fügung?) in den Besitz einer Buchhandlung kommt. So beginnt sie mit ihrem Mann Oliver ein neues Leben, zieht mit der Familie von Hamburg nach Wien, wirft das geordnete und existenziell sichere Leben über Bord und wird Unternehmerin. Mit einer Portion Verrücktheit, etwas Naivität, viel Engagement, noch mehr Enthusiasmus und ganz viel Liebe zu Büchern startet Familie Hartlieb in ihr Abenteuer Buchhandlung. Petra Hartlieb beschreibt in ihrem Buch ihr Leben mit so viel Liebe, Wärme und einem Augenzwinkern, dass man als Leser beinahe das Gefühl hat, mittendrin (in Wien, in der Buchhandlung und in der Familie) zu sein. Einfach schön!

Markus Zusak: Die Bücherdiebin

Liesel Meminger ist 9 Jahre alt, als sie zu ihren Pflegeeltern ins Dachauer Land kommt. Wir schreiben das Jahr 1939 – und Liesel hat in ihrem jungen Leben bereits viel verloren: den Vater, die Mutter, zuletzt den kleinen Bruder.
Und so beginnt Liesel Bücher zu stehlen – als Wiedergutmachung für das erfahrene Leid.
Die Bücher, Freund Rudi, Max, der versteckte Jude, Pflegevater Hans, aber auch Pflegemutter Rosa helfen Liesel die Grauen des Weltkriegs und die erlittenen Verluste zu ertragen. Ein wunderschönes atmosphärisch dichtes Buch, welches eines der dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte auf poetische Weise leise und sehr berührend beschreibt.
Ein Buch das nachhallt und fasziniert, ein Buch zum Weinen, Lachen, Hoffen und Bangen …
Unbedingt lesenswert – und wer lieber einen Film ansehen möchte: in der Bücherei ist die DVD zum Buch – eine wirklich gelungene Adaption! – erhältlich.

Vorlesestunde und Bastlen in der Bücherei – der Ferienleseclub macht gute Laune

An Ostern startete der Ferienleseclub mit Vorlesen, Erzähltheater und Basteln. Rund 20 Kinder haben daran teilgenommen und Lämmchen und Klorollenhasen zusammen mit Büchereileiterin Nicole Geiger und Miriam Braun gebastelt. Selbst einige Eltern und Großeltern haben dabei geholfen. Einen festen Platz im Ferienleseclub hat mittlerweile das Erzähltheater, Miriam Braun las Geschichten zum Thema Ostern und die Kinder halfen fleißig beim „Umblättern“. Zum Abschluss eines erlebnisreichen Vormittags durften die Kinder das Osternest mit leckeren Süßigkeiten suchen, das der Osterhase schon vorzeitig in der Bücherei versteckt hatte, und den Inhalt an alle Kinder verteilen.

Miriam Braun und ihre fleißigen Helfer mit dem Erzähltheater

Sophie, Anna und Emely fanden das süße Osternest!

Weitere Termine plant der Ferienleseclub für die Pfingst- und Sommerferien, Programm und Termine werden zeitnah über die Presse bekannt gegeben.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Drachselsried:

Samstag: 19 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 10.15 Uhr Hl. Amt

Hinweise:

- am Samstag, den 16.04.2016 ist die Vorabendmesse schon um 17.00 Uhr, da nach der Messe das neue Feuerwehrauto gesegnet wird
- am Samstag, 07.05.2016 findet in Grafenried wieder der Jahrtag vom Krieger-u. Reservistenverein statt. Beginn des Gottesdienstes um 18.00 Uhr bei der Kapelle
- am Samstag, 14.05.2016 um 19.00 Uhr sind zur Vorabendmesse ganz besonders alle Mitglieder der Marianischen Männerkongregation von Drachselsried und Oberried eingeladen. Anschließend Treffen im Hotel Falter
- Sonntag, 29.05 2016 um 9.00 Uhr Fronleichnam in Drachselsried anschl. Prozession
- Dienstag, 21.06.2016 Firmung in Arnbruck

Oberried:

Samstag: 17.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 9.00 Uhr Hl. Amt

Hinweise:

- am Samstag, 14.05.2016 um 19.00 Uhr sind zur Vorabendmesse ganz besonders alle Mitglieder der Marianischen Männerkongregation von Drachselsried und Oberried eingeladen. Anschließend Treffen im Hotel Falter
- Donnerstag, 26.05.2016 um 9.00 Uhr Fronleichnam in Oberried anschl. Prozession
- Dienstag, 21.06.2016 Firmung in Arnbruck

Hl. 3 Könige der Pfarrgemeinde Drachselsried

Pater Alex (rechts) mit den Sternsingern

10 Ministranten, verkleidet als Könige aus dem Morgenland, sind am Dreikönigstag mit Pater Alex beim feierlichen Einzug in die Pfarrkirche Drachselsried dem Stern gefolgt „wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen ihn anzubeten“. Das Fest der Erscheinung des Herrn ist das zweite wichtigste Fest der Katholischen Christen in der Weihnachtszeit.

Ausgestattet mit Kronen und bunten Gewändern und versorgt mit den notwendigen Utensilien, durch die Mesnerin Gerlinde Behringer, haben die Heiligen Könige, aufgeteilt in 3 Gruppen, an den Tagen vorher an den Haustüren geklopft, ihren Segenspruch aufgesagt und mit Kreide „20-C+M+B-16“ (Christus wolle dieses Haus segnen) an die Türen geschrieben. Das gespendete Geld der diesjährigen Sternsingeraktion „Segen bringen – Segen sein. Respekt für mich, für andere“ fließt heuer in Hilfsprojekte nach Bolivien.

Die Pfarrgemeinde Drachselsried bedankt sich bei den Sternsingern für deren Bereitschaft für bedürftige Kinder unterwegs zu sein, bei den Eltern für die Übernahme der Fahrdienste, bei den vier Gastwirtschaften Hotel Falter, Brauereigasthof Falter, Gutsgasthof Frath und Gasthaus Egner für die kostenlose Verpflegung und bei der Gesamtbevölkerung für die herzliche Aufnahme der Sternsinger und die Spenden.

Erstkommunionkinder stellen sich vor - Vorbereitungsunterricht

Die diesjährigen Erstkommunionkinder beim Vorstellungsgottesdienst in Oberried zusammen mit Klassenlehrerin Barbara Koller. Den Unterricht zur Vorbereitung auf die Hl. Erstkommunion übernehmen Pater Alex, Alexandra Geiger, Gerlinde Behringer und einige Tischmütter.

Niko Rendulic, Johannes Raith, Julian Schreiner, Korbinian Weigand, Tobias Stiedl, Alex Bauer, Eva Rupprecht, Anika Mühlbauer, Katharina Kopp, Samira Drechsler, Yvonne Hiltl, Laura Kilger, Laura Geiger, Ramona Köppl, Lena Geiger, Emma Geiger, Corinna Obermeier

Im Rahmen der Kommunionvorbereitung war ein Besuch in der Bäckerei Steinbauer eingeplant , die Kinder durften mit Bäckermeister Seppe Steinbauer ihr eigenes Bot backen und mit nach Hause nehmen. Jedes Kind erhielt einen kleinen Wertgutschein von der Bäckerei Steinbauer.

Familiengottesdienst 2016

Einen Familiengottesdienst zum Thema „Fastenzeit – Die Versuchungen in unserem Leben“ feierten die Gottesdienstbesucher in der Fastenzeit in der Pfarrkirche in Drachselsried. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats Martina Schmelmer und Margit Mühlbauer hatten diesen Gottesdienst zusammen mit den diesjährigen 17 Erstkommunionkindern vorbereitet und gestaltet. Musikalisch umrahmt wurde dieser Familiengottesdienst vom Gospelchor „All Generations“ aus Lam.

Alle kleinen Gottesdienstbesucher mit den Erstkommunionkindern, den Ministranten und Pater Alex.

Palmsonntag

Prozession beim Aufgang zur Kirche

In einer feierlichen Prozession, angeführt vom Kreuzträger mit den Ministranten, den Kommunionkindern und den Firmlingen zogen die Gläubigen mit Pater Alex am Palmsonntag zur Kirche. Zuvor begrüßte Pater Alex die Gottesdienstbesucher auf dem Dorfplatz und segnete die Palmbuschen.

Volkshochschule

Veranstaltungen der VHS Regen in Drachselsried

Aus dem Kursprogramm 2016:

Kurs-Nr. 5106 Weidenherz

Freitag, 29.04.2016 um 19.00 Uhr bis 22.30 Uhr

im Rathaus der Gemeinde Drachselsried, Bürgersaal, 2. OG.

Kursleitung: Sonja Kraus

Kursgebühr: 16,00 EUR plus 14,00 EUR für Materialkosten

- Gartenschere und Seitenschneider zum Kurs mitbringen -

Kurs-Nr. 1817 Wildes Wasser im Arberland – Naturschauspiel Hochfall

Mittwoch, 18.05.2016 um 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr;

Treffpunkt: Tourist-Info Drachselsried 10.00 Uhr bzw. 10.15 Uhr Parkplatz Hotel Riedlberg, Leitung: Johannes Matt

- die Teilnahme ist kostenlos -

Anmeldung über Tourist-Info Drachselsried: 09945/905033

Kurs-Nr. 1826 Unterwegs in die Hochlagen des Bayerischen Waldes

Mittwoch, 10.08.2016 um 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr;

Treffpunkt: Tourist-Info Drachselsried 10.00 Uhr bzw. 10.15 Uhr Parkplatz Schareben, Leitung: Johannes Matt

- die Teilnahme ist kostenlos -

Anmeldung über Tourist-Info Drachselsried: 09945/905033

Hinweis: Die Teilnehmer aus der Gemeinde Drachselsried und anderen Mitgliedsgemeinden erhalten eine Ermäßigung auf die Kursgebühr von 10 %.

Für weitere Informationen und zur Kursanmeldung wenden Sie sich bitte an die VHS-Geschäftsstelle Regen, Tel. 09921/9500, Fax 09921/7282, Mail info@vhs-regen.de oder

www.vhs-regen.de.

Bitte zu allen Kursen und Vorträgen rechtzeitig anmelden!

Vereine und Verbände

Frauenbund

Der Brauch des „Boimgadbindn“ wird beim Frauenbund Drachselsried sehr gepflegt.

Seit 20 Jahren treffen sich die Mitglieder zum Ende der Fastenzeit im Gasthaus Egner in Grafenried. Der Saal bietet dafür die idealen räumlichen Voraussetzungen. Die Vorarbeiten werden das ganze Jahr über geleistet. So werden von einigen Frauen die passenden Stöcke vorbereitet und mit großer Sorgfalt und Hingabe Papier und Bänder im Voraus geschnitten. An zwei Abenden entstehen dann durch die geschickten Hände der Frauen viele bunte Meisterstücke. Die Palmbuschen für die Ministranten, in liturgischen Farben, werden ebenfalls jedes Jahr von den Frauen gebunden. Der Frauenbund wird diese Tradition weiterhin aufrechterhalten und ist gerne bereit seine Kenntnisse weiterzugeben, auch an Nichtmitglieder. Die Vorstandschaft bedankt sich auf diesem Wege besonders bei der Hilda Schmid, der Marianne Vogl, der Maria Hirtreiter, bei allen Materialspendern für Buchsbaum und Wacholder (Segnbaum), und bei allen Frauen, die jedes Jahr begeistert mitmachen.

Die Ministranten mit den vom Frauenbund gefertigten Palmbuschen.

Kindergruppe des Trachtenvereins Hochstoaner Oberried

Die neu gegründete Kindertanzgruppe des Trachtenvereins Hochstoaner Oberried probt schon fleißig. Insgesamt sind es fünf Pärchen, die vorerst einmal die Fingerlpolka und die Ennstaler Polka einstudieren. Wenn noch jemand mitmachen möchte, der nächste Probentermin ist am 19. April 2016 um 16.30 Uhr in der Montessorischule Oberried

Gartenbauverein schmückt Osterbrunnen in Oberried und Drachselsried

Mitglieder des Gartenbauvereins beim Girlandenbinden für die Osterbrunnen in Oberried und Drachselsried

Mitglieder des Gartenbauvereins Ober-/Unterried vervollständigen den Osterschmuck am Dorfbrunnen in Drachselsried

Osterbrunnen in Oberried

Hinweis:
Noch sucht der Gartenbauverein Ober-/Unterried Helfer für die Pflege der öffentlichne Grünanlagen vor allem im Ortsbereich Drachselsried. Wer gerne mithelfen möchte, sollte sich bitte an Vorstand Max Koller, Tel. 09945 / 905297 oder an Annemarie Festl, Tel. 09945 / 2288 wenden.

Jahreshauptversammlung des WSV Oberried

v.l. Armin Gmeinwieser, Herbert Meindl, Josef Strohmeier, Sebastian Müller, Klaus Probst und Bürgermeister Hans Hutter

Sebastian Müller löste den langjährigen Vorsitzenden Josef Strohmeier ab, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte, 2. Vorsitzender ist wie bisher Klaus Probst. Zum Kassier wurde Armin Gmeinwieser gewählt. Schriftführer ist Herbert Meindl, das Amt der Kassenprüfer übernehmen Robert Muhr und Gerd Matl.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Für 40 Jahre Hans Geiger, Konrad Geiger und Alexander Weigert. Für 45 Jahre: Ewald und Angelika Geiger, Günter Stopfer und Georg Köppl. Für 60 Jahre: Alfred Marschall.

Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtverein Blachendorf

Mit elf Neuaufnahmen und derzeit 221 Mitgliedern der stärkste Verein im Kreis Bayerwald

Bei der sehr gut besuchten 45. Jahreshauptversammlung gab es viele Ehrungen für 15- und 20-jährige Mitgliedschaft. Mit elf Neuzugängen und sechs Austritten beträgt der Mitgliederstand derzeit 221, wovon 18 Jugendliche sind. Tobias Marschall berichtete als Zuchtwart von einem erfolgreichen Zuchtjahr mit etlichen gewonnenen Meistertiteln. So stellt der Geflügelzuchtverein Blachendorf (GZV) bei der Ausstellung mit Hühnern mit Richard Gruber sen. den dreifachen Bayerischen Meister und Michael Danzer errang auf der Landesschau das Bayern-Band. Diese beiden wurden auch Niederbayerische Meister und bei der Kreisschau Bayerwald errang Tobias Marschall mit der Bundesplakette den höchsten Preis der Schau.

Ein Teil der Geehrten, alle konnten nicht kommen, mit Vorsitzendem Michael Danzer (2. v. l.), Kreisvorsitzendem Richard Gruber (l.), und Bürgermeister Hans Hutter (r.).

Durch den Tod von Ausschussmitglied Karl Vogl wurde eine Nachwahl erforderlich. Als neues Mitglied wurde Richard Greil gewählt. Zu seinem Andenken richtet der GZV Blachendorf dieses Jahr die Kreisschau Bayerwald als Karl Vogl-Gedächtnisschau aus.

Zum Schluss der Versammlung konnten zehn Mitglieder für 15 Jahre Zugehörigkeit zum GZV und 33 für 20 Jahre geehrt werden. Für 15 Jahre wurden mit einer Anstecknadel und Urkunde geehrt: Stefan Braun, Johann Hackl, Thomas Kopp, Michael Schmelmer, Tobias Seidl, Thomas Stadler, Harald Stangl, Klaus Sturm, Wilhelm Weinberger und Dominik Führer. Für 20 Jahre: Franz Bernhard, Andreas und Bettina Brückl, Maria Brunner, Michael Danzer, Karl Geiger, Christian Greil, Paul Huber, Rudolf Huber, Hans-Jürgen Kirchner, Elke Kollmer, Alfons Köppl, Hermann Kraus, Michaela Muhr, Alfons Neppl, Manfred Peter, Gerd Pokorny, Georg Preiß, Michael Schedlbauer, Hilda Schmid, Martina Schwarz, Max Schweikl, Georg Schwirzinger, Albert Silberbauer, Evi Stadler, Johann Treml, Johann Trum, Martin Trum, Sonja Vogl, Alexander Weigert, Wilhelm Weinberger sen., Josef Wellisch und Karl Wittenzellner.

Beste Bewertungen bei der Lokalschau des Geflügelzuchtvereins Blachendorf

Die guten Ergebnisse der Jungzüchter wurden einmal mehr herausgehoben, beim Züchterabend anlässlich der Lokalschau des Geflügelzuchtvereins Blachendorf im Brauereigasthof Falter.

Mit 489 Tieren, davon 88 von Jugendlichen war die Schau so gut bestückt wie lange nicht mehr. Aber vor allem das hervorragende Ergebnis freute die Verantwortlichen. Gleich 23 Mal wurde die Wertung „V“, vorzüglich vergeben und 35 Mal „hv“ hervorragend.

Die Landesverbandsjugendplakette erhielt Michelle Hirtreiter und die Bezirksjugendplakette Nico Muhr und Jonas Stöberl. Landesverbandsprämien bei den Senioren erhielten Josef Kollmer, Hans Vogl, Tobias Marschall, Micheal Danzer und Norbert Schrötter.

Die höchste Auszeichnung „V“ erhielten für ihre Zuchterfolge: Alois Stöberl, Josef Kollmer, Florian Schrötter, Tobias Marschall, Richard Gruber sen. 2 Mal, Norbert Schrötter, Karl Gierl, Stefan Vogl, August Reiner, Michael Danzer 3 Mal, Willi Weinberger, Jonas Stöberl, Richard Greil, Milena Sturm, Albert König 2 Mal, Nico Muhr, Michelle Hirtreiter, Hans Vogl 2 Mal.

Die Gewinner des Wanderpokales. Albert König (links) und Tobias Marschall mit (v. l.) Vorsitzendem Michael Danzer, Kreisvorsitzendem Richard Gruber, Ausstellungsleiter Walter Bauer und Bürgermeister Hans Hutter.

Die Sieger der Lokalschau 2015 mit vorne (v. l.) Nico Muhr, Lea Weinberger, Michelle Hirtreiter, Milena Sturm. (2. Reihe v. l.) Michael Danzer, Norbert Schrötter, Hans Vogl, Bürgermeister Hans Hutter. (3. Reihe v. l.) Richard Gruber, Josef Kollmer und Walter Bauer.

Schützenverein Hochstein Oberried

Vorstandschaft des Schützenvereins Hochstein Oberried neu gewählt:

Im Bild die neue Vorstandschaft mit Gauschützenmeisterin Elfriede Weber (vorne links) und Bürgermeister Hans Hutter (vorne rechts), Schützenmeistern Brigitte Treml und Stellvertreter Max Holzer (2. und 3. von rechts), dahinter Josef Kollmer, Wolfgang Geiger, Klaus Hutter, Christian Geiger, Stefan Ebner, Simon Bauer und Josef Kopp.

Lumpenverein verteilt Spenden an gemeinnützige Einrichtungen

Die Kindergärten „Kleiner Tausendfüßler“ und das Montessori Kinderhaus Oberried sowie die beiden Schulen Grundschule Drachselsried und Montessori-Schule Oberried erhielten jeweils 500 Euro. Mit je 500 Euro wurden die Rettungsdienste Helfer vor Ort und Bergwachtbereitschaft Arnbruck bedacht. Eine Spendensumme von ebenfalls 500 Euro erhielten die Feuerwehren Oberried und Asbach. Für die Drachselsrieder Feuerwehr gab es 600 Euro in Empfang zu nehmen, damit dankte Oberlump Sebastian Schrötter auch für die Übernahme der Sicherheitswache beim Lumpenball.

Neues von den Feuerwehren

Inbetriebnahme der Digitalfunkgeräte bei unseren Feuerwehren

Im Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing (ZRF), zu dem die Landkreise Deggendorf, Regen und Straubing-Bogen sowie die Stadt Straubing gehören, wird im Sommer 2016 vom technisch veralteten Analogfunk auf den zeitgemäßen Digitalfunk umgestellt.

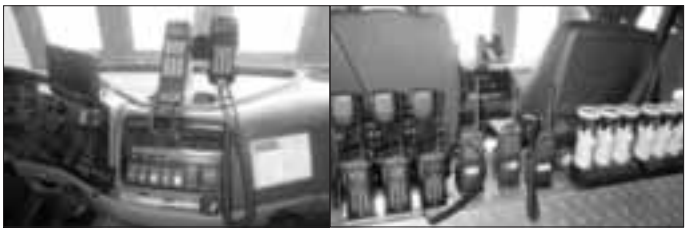
Die Gemeinde Drachselsried hat dazu bereits die Digitalfunkgeräte für die drei Feuerwehren Drachselsried, Oberried und Asbach im Rahmen einer Sammelbeschaffung von der Firma SELECTRIC Digitalfunksysteme Bayern GmbH erworben und von der Firma Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG in Teisnach in die Feuerwehrfahrzeuge einbauen lassen. Die aktiven Feuerwehrleute unserer Gemeinde werden im Frühjahr intensiv zum Digitalfunk geschult und im Rahmen von Übungen in die Bedienung der Funkgeräte eingewiesen.

Derzeit läuft im Rettungsdienstbereich Straubing der erweiterte Probebetrieb. Die Hilfsorganisationen testen das digitale Funknetz mit den neuen Geräten. Funklöcher und Schwachstellen im Netz werden dann an den Freistaat Bayern gemeldet, damit dieser beim Netzbetreiber Nachbesserungen einfordern kann. In der Gemeinde Drachselsried wurde der Digitalfunk bei der Verkehrsabsicherung im Rahmen des Faschingszuges bei Faschingshochzeit am 30. Januar 2016 erstmals getestet. Unsere Einsatzkräfte waren begeistert von der guten Sprachqualität des neuen Funksystems.

Der Digitalfunk hat gegenüber dem bisherigen Analogfunk folgende Vorteile:

- **Abhörsicherheit:** Vertrauliche Informationen und Daten können nicht abgehört und missbraucht, Rettungsmaßnahmen nicht durch Unbeteiligte behindert werden.
- **Notruffunktion:** Im Notfall kann der Retter mit einem einzigen Tastendruck für sich oder andere weitere Hilfe anfordern.
- **Sehr gute Sprachqualität:** Egal, ob die Einsatzkräfte neben einem lauten Stromerzeuger, einer Pumpe oder einem landenden Hubschrauber stehen, das digitale Funkgerät überträgt dank der Filterfunktion nur die Sprache ohne Nebengeräusche. Wichtige Nachrichten werden klar verstanden, Missverständnisse vermieden. Das spart Zeit und rettet im Ernstfall Leben!
- **GPS-Ortungsmöglichkeit**: Wenn ein Retter einen Verunglückten beispielsweise in unwegsamem Gelände gefunden hat, kann dank des GPS-Signals der genaue Aufenthaltsort lokalisiert werden. Weitere Hilfe kann ohne Zeitverzug an den Unglücksort gelotst werden.
- **Gruppenfunktion:** Einsatzkräfte aller Organisationen können direkt miteinander sprechen. Das war bislang nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich und kann gerade bei Großeinsätzen, wo Hunderte Helfer gleichzeitig im Einsatz sind, wertvolle Zeit sparen und die Koordination von Rettungsmaßnahmen entscheidend vereinfachen.

Mindestens bis zum Jahr 2018 wird die Alarmierung der Feuerwehren noch im analogen Funknetz erfolgen. Erst nach der Umstellung auf die digitale Alarmierung kann dann das analoge Funknetz zurückgebaut werden.



Digital- und Analogfunk im Gerätewagen Logistik GW-L2 der Feuerwehr Drachselsried. Ab sofort kann digital gefunkt werden! Die Analogfunkgeräte bleiben als „Rückfallebene“ noch einige Zeit in den Feuerwehrautos eingebaut.

Die FFW Drachselsried sagt „Danke“

Durch die große Spendenbereitschaft der Drachselsrieder Mitbürgerinnen und Mitbürger konnte bei den Christbaumversteigerungen und der diesjährigen Faschingshochzeit eine ansehnliche Summe gesammelt werden. Diese Gelder werden den Anschaffungen von notwendigen Gerätschaften für die Feuerwehr zu gute kommen.

Das alles wäre aber nie ohne die Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr, die sich für das Sammeln zur Verfügung gestellt haben, möglich gewesen. Aber ein besonderer Dank geht an alle Bürgerinnen und Bürgern für die Spendenbereitschaft. Sei es mit Sachspenden für die Versteigerungen, oder mit Geldspenden, oder durch persönlichen Einsatz bei den Planungen, Vorbereitungen und Durchführungen dieser Veranstaltungen.

142. Jahreshauptversammlung der FFW Drachselsried

Kommandant Heinrich Mühlbauer zum Kreisbrandmeister bestellt

(v. l.) Pater Alex, Ehren-KBM Max Zelzer, KBM Josef Bauer, Manfred Kollmer, 1. Vorstand Norbert Schrötter, 1. Kommandant Heinrich Mühlbauer, Josef Kopp sen., KBI Christian Stiedl und Bürgermeister Hans Hutter.

Die 142. Jahreshauptversammlung eröffnete der Vorsitzende Norbert Schrötter mit ein paar Zahlen. Der Feuerwehr gehören derzeit 161 Mitglieder an. Davon sind 84 Aktive, 30 Passive, 26 Fördernde und 21 Ehrenmitglieder.

Von 52 Einsätzen berichtete 1. Kommandant Heinrich Mühlbauer, davon waren neun Brandeinsätze und 30 technische Hilfeleistungen, Unterstützergruppe Öl und Sicherheitswachen. Dabei summierten sich 1086 Einsatzstunden, die eigenen Übungen, Lehrgänge und Arbeitseinsätze noch nicht mitgerechnet. Nicht unerwähnt wollte Mühlbauer das neue LF 20 lassen, das nach fünfjähriger Vorbereitungszeit nun in den Dienst gestellt werden konnte.

Vorstandschaft und die Kreisinspektion konnten folgende Ehrungen durchführen: Für zehn Jahre Zugehörigkeit wurde Matthias Muhr geehrt; für 20 Jahre Josef Kopp jun., Markus Mühlbauer, Wolfgang Stadler Josef Steinbauer jun.; für 30 Jahre Konrad Wittenzellner; für 50 Jahre Josef Kopp sen.; und für 60 Jahre bei der Drachselsrieder Feuerwehr Hans Ochsenbauer, Hans Platteder und Manfred Kollmer. Zur Feuerwehrfrau wurde Ricarda Hutter ernannt und zu Oberfeuerwehrmännern Dominik Hutterer, Philipp Malterer und Florian Schrötter. Zum Hauptfeuerwehrmann Andreas Ketterl und zum Hauptlöschmeister Georg Hirtreiter.

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Asbach mit Neuwahlen

In diesem Jahr standen bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Asbach Neuwahlen auf der Tagesordnung. In ihrem Amt wurden fast alle Funktionäre bestätigt, nachstehend das Ergebnis: 1. Vorstand Andreas Kopp, 2. Vorstand Alois Schauer, Schriftführer Matthias Wilhelm, Kassier Markus Rankl (neu), Aktivenvertreter Christian Obermeier, Passivenvertreter Stefan Kopp (neu), Gerätewart Andreas Arweck, Atemschutzbeauftragter Helmut Silberbauer, Jugendwart Richard Silberbauer, Fahnenjunker Daniel Silberbauer (neu), Kassenprüfer Christoph Wilhelm und Thomas Graf (neu).

Nach 30 Jahren gibt Georg Arweck die Finanzen des Vereins an Markus Rankl, den ehemaligen Kommandanten, weiter. Für seine Verdienste wurde Arweck von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt von seinen Kameraden ein Geschenk zum Abschied.

Im Bild die Vorstandschaft der Feuerwehr Asbach mit Vorstand Andreas Kopp (1. Reihe, 2. Von links), KBM Josef Bauer (vierter von rechts), KBM Heinrich Mühlbauer (zweiter von rechts) und Bürgermeister Hans Hutter (rechts)

Neues aus dem Seniorenheim

Einladung

Im Rahmen des „Tag der Pflege“ lädt das BRK Seniorenzentrum Zellertal zu einem Vortrag am 13. Mai 2016 um 18.00 Uhr im Veranstaltungssaal alle Angehörigen der Bewohner und auch die Bevölkerung ein.

Unter dem Titel „Leben im Seniorenheim“ wird Heimleiter Franz Lobmeier über die Personalausstattung und das Betreuungsangebot im Heim, über die Leistungen der Pflegekasse und Sozialhilfe, die Heimkosten und alles, was mit der Unterbringung und dem Leben in einem Pflegeheim zusammenhängt, referieren.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Historisches

Drachselsrieder – Fronleichnam`s - Umgang 1926

Der Lehrer Hanns Schreiner wurde 1935 von Arnbruck nach Drachselsried versetzt. Von Anfang an brachte er sich im dörflichen Leben sehr stark ein. Aber nicht nur organisatorisch wurde er tätig, sondern er sorgte auch dafür, dass viele bedeutsame Begebenheiten schriftlich dokumentiert wurden und so für die Nachwelt erhalten blieben. 2 handschriftliche Bücher von Schreiner sind im Original bei der Gemeinde verwahrt.

Hierin befindet sich auch ein lustiger Vortrag über die Fronleichnamsprozession von 1926

Der Umgang

I.

Schön ists mit dem Umgang gehn, Umgang gehn, Umgang gehn,

denn das Wetter ist so schön, ja mit dem Umgang gehn.

Da Burgermoaster voran , hat sogar seinen Taler (1) dran - und traamt von einer Zellertal-Eisenbahn. Daweil da Fritz neben eahm schon s` Fassl picht, - in des er künftig den Wein absticht.

II.

Heilig, heilig' plärrn vor lauter Freud - als wie net gscheit die Kinder heut und nebenher im Riesenschritt - geht unser Fräulein Lehrerin mit. Dann kommen die kitzgrauen, alten Jungfrauen, - die ganz verstohlen umherschauen,

wo denn nur heut der Gobi Gveri is - und der Robl Alois und der Franz Mies.

III.

In Heidelberg hams ihr Herz verlorn - und san dabei schier narisch worn.

Die Musikanten fetzen und da Kirchenchor - schreit, -so das oan geberg stengand de Hoar. Da Pfarrer luhrt ums Grassleck ,- habm da die Weiber Röck, da varreck,

unten sans z'kurz und oben a net grod z'lang - und die ganz Reih entlang – nichts als Pomadegstank

IV.

Da Schwiegervater vom Schloßbräu is schon in Gedanken auf n Weg ins Gäu;

da Förster reisst grad auf sei Mäu, weil er hoam is erst um drei.

Laut beten de` Unterrieder, besonders de` Hansbauernbrüder, die kennt ja a´ jeda,

und de` Drachselsrieder Wirtshausbrüder (2), singen: Ach du lieber Augustin, alles ist hin!

V

Beim Schloßbräu s`Evangelium is, vor der Stubm - dös is ja doch z`dumm,

a` jeder scho einespecht - und gern seinen Durst drinad löschen möcht.

Da Heimerl druckt sich hinten rum, - und kauft sich a` Glasl Rum in der Falterstubm;

der Forstamtmann haut grad sein Hundsviech rum, der macht Spektakulum,

dass d`wirst ganz dumm!

VI.

Der Vater (3), unser Zollamtsveteran, singt was er kann, a` ohne Zähn;

Als die Musi spielt an Solopfusch, - bringt er drauf an Chinesentusch.

Beim Falter stengand Hochzeiter an, - den a` Falter Lina möcht an Mann,

grodaso wie`s Zellertal eine Eisenbahn; im Auto fahrns bloß mehr zum saufa rum, -

und da schmeißt da Schlossbräu manchmal um!

VII.

Die Feuerwerker kommen mit dem, Schreinergirgl voran, - beim Dorfbrunnen an;

da Hutter steigt daher im Festtagsgwand - und da Wiesbaar mit an mortstrum Brand.

Da Falter ziagts Gebetbuch raus, - dös is a wahrer Graus, da schaut scho d`Herzsau raus; da Schochtl Hans, der is a`grad auf der Streck - und wirft sein Buch vor Schreck in den Dreck.

VIII.

Da Falter Sepp von der Frathau machte drei Tage blau, - er kriegt so das Gschau

in Kötzting und in Drachselsried, - wen`n er wieder mal bierig wird.

Da Hepperer nimmt sich grad a Pris, - da gibts an Greil an Riss, weil der schon voll Schmalzler is.

Und bei der Kuchlin gibts das größte Griss, ja weil die Wurst ganz gwiss vom Sturm drent is.

IX.

Dann kommt die Bötin mit da Kirm,- hat da am Arm an Regenschirm,

von Viechtach da bringts a Knäuerl Zwirn - und a Pfund Fleisch mit Würm.

Da Hanshans schreit als wie net gscheit: Wo bleibt die Gerechtigkeit,

um d`Republik is gfeit. denn drent beim Bäck - am Zaun da siagt heut a` Unterrock,

o Gott, der is ja " schwarz-weiß-rot. (4)"

X.

Guat Nacht, Herr Pfarrer! schreit und lacht - da Woferl Sepp um Mitternacht

und in da Fletz er d`Schuh ausziagt, - damit ja sei Frau nix mitkriagt.

Da Kirmeier (5) hatascht rum wie lahm, den drucken de vielen Liebsbriefe zam,

de d`Liebhaber hergschriebm ham, do drent von Lam und Cham und Amsterdam und erst die von Garmisch san nur Hinterwisch (6).

XI.
Und is der Umgang endlich aus, wie Katz und Maus, so reissens aus
ins Drachselsrieder Hofbräuhaus, da gehts dann erst noch richtig auf.
Da Greil Adolf spielt die Harmonie für die Saufkompanie bis fünfe in der Früh;
beim Hundsmann lassens no an Pani holn und gehngan ohne zahln hoam in d`Flöhfalln!

(1) Amtskette mit Taler

(2) Drachselsrieder Wirtshausbrüder war eine Stammtischverein, ihr Hymne war das Lied „Ach du lieber Austin alles ist hin“

(3)

Vater Zollamt nannte man Andreas Schmid, er war der Schwiegersohn des ehemaligen Bürgermeister Franz Stummer und wegen seiner lustigen Art in den Wirtshäusern ein gern gesehener Gast. Eine Besonderheit war damals sein lustiger Vortrag „Der Chinesentusch„

(4) Von Armbruck aus wollten die Nazis in Drachselsried eine Ortsgruppe Gründen. Hierzu fand im Gschloß eine Versammlung statt Als Reklame haben die Arnbrucker in der Dorfmitte eine Nazifahne über den Zaun gehängt. Da die Fahne nach der , Versammlung verschwunden war, gab es hinterher noch einigen Ärger. Schreiner hat hier wohl einen schwarz-weiss-roten Unterrock vorgeschoben, da er das Wort Fahne umgehen wollte, um sich Schwierigkeiten zu ersparen.

(5) War der Postbote, der an den Liebesbriefen schwer tragen musste.

(6) Ist Klopapier

Bearbeitet von H. Hödl

Sonstige Mitteilungen

Über unsere Drachselsrieder Asylbewerber....

Zur Zeit wohnen 43 Personen, größtenteils Syrer, in der Gemeinschaftsunterkunft im Hochsteinweg, darunter eine Familie mit 2 Kindern. Der 9-jährige Rabia und der 5-jährige Hamoudi sind glücklich, die Grundschule bzw. das Montessori Kinderhaus besuchen zu dürfen und haben schon Freundschaften mit einheimischen Kindern geschlossen. Wie viele Gleichaltrige spielen sie gerne Fußball oder üben Radfahren - vor kurzem haben sie dank großzügiger Spender eigene Fahrräder bekommen!

Seit der Ankunft in Drachselsried im September sind zwischenzeitlich 13 anerkannte Syrer in eigene Wohnungen im Umkreis bzw. in andere Bundesländer gezogen, diese wurden durch neue Bewohner ersetzt.

Ab Dezember wurde für alle Asylbewerber ein 3 monatiger Deutsch Einstiegskurs durch qualifizierte Lehrkräfte der VHS Regen angeboten. Einige junge Männer ohne abgeschlossene Berufsausbildung haben sich für ein spezielles Angebot entschieden, eine 2-jährige „Berufsschule“ in Viechtach zu besuchen. Hier werden neben Deutschunterricht auch Praxiswissen in verschiedenen Berufen und Praktika in Ausbildungsbetrieben vermittelt. Auch mehrere Arbeitsstellen konnten bereits vermittelt werden. Ein Großteil der in Drachselsried wohnenden anerkannten Asylbewerber ist momentan zu den im April beginnenden Deutsch-Integrationskursen der VHS Regen angemeldet. Seit Mitte März besuchen 2 junge Syrer bereits einen Intensivkurs der VHS. Dieses Angebot gilt für Personen mit abgeschlossenem Studium und hat das Prüfungsziel, nach 4 Monaten einen Abschluss auf Sprachniveau Deutsch B2 zu erlangen. Beide können sich bereits jetzt gut auf Deutsch verständigen und sind bemüht, anschließend einen entsprechenden Arbeitsplatz in der Region finden. Erfahrungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Helferkreises mit unseren Asylbewerbern sind überwiegend positiv. Pflegte man anfangs eher soziale Kontakte durch ehrenamtlichen Deutschunterricht und Hilfe bei alltäglichen Dingen, hat sich nach und nach ein gutes System für Hilfe in vielen Belangen entwickelt. Wertvoll sind auch die Bemühungen des Drachselsrieder Bücherei Teams durch die Einrichtung der „Asylothek“ wo gut verständliche Bücher und modernes Lernmaterial für deutsche Sprache zur Verfügung stehen.

Nachdem die meisten Bewohner ihre „Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft“ erhalten haben, waren Mitglieder des Helferkreises in den letzten Monaten oftmals als Begleiter bei Behördenbesuchen gefordert. Auch diese Hürde konnte gemeinsam gut bewältigt werden - nicht zuletzt dank Hilfe einiger englischsprechenden Mitbewohner, die jederzeit zum Übersetzen und Erklären der vielen Formalitäten zur Seite standen!

Sachspenden werden nach wie vor gerne angenommen, besonders Fahrräder können immer gut gebraucht werden!

Kontakt: Kathrin Vogl, Tel. 0151 10630998 oder Diana Weigand, Tel. 0160 2881981

Faszinierender Bildband über das Lebenswerk der weltberühmten Glaskünstlerin Karin Hubert

Galerist, Filmemacher und Fotograf Hans Herrmann hat die Künstlerin Karin Hubert über 40 Jahre lang in ihrem Werdegang mit der Kamera begleitet. Seit Eröffnung der Galerie in Drachselsried hat er laufend ihre Werke ausgestellt und nicht nur verkauft, sondern auch gesammelt und vor allem auch fotografisch regelrecht inszeniert. Ihre Bilder fügt sie aus Scherben zusammen, macht daraus etwas Neues, in dem der Werkstoff Glas zu neuem Leben erwacht, zu dem ihm Licht und Sonne verhelfen. (Zitat Hans Weiß) „Karin Hubert schrieb sich mit dem Gravurrad von der Seele, was sie bedrängte, gab Träumen Gestalt, reflektierte Erfahrungen, ging Märchen auf den Urgrund“ heißt es in einem Beitrag von Helmut Ricke, dem Direktor des Kunstmuseums Düsseldorf.

Hans Weiß schreibt in seinem Pressebericht: Hans Herrmann hält mit der Kamera die Scherbenbilder von Karin Hubert fest, läßt sie in seinen Fotos mit dem Licht der Natur spielen, mit den verschiedenen Tages- und Nachtzeiten. Bannte ihre Werke mit viel Sinn für ihre zarten Geheimnisse auf Dias, die ihre farbliche Brillanz bis heute nicht verloren haben.

Den abendfüllenden Dia –Vortrag hielt Hans Herrmann auf vielen internationalen Symposien, aber auch im Museum und Bildwerk Frauenau . Auch in internationalen Büchern und Fachzeitungen erschienen viele Bilder. Erst durch die Zusammenarbeit mit „Janich pictures„ in Arnbruck entschloss man sich zu einem sehr aufwändigen Buch auf Fotopapier von höchster Brillanz. Hans Herrmann und Adreas Janich ordneten die große Werkschau nach den 4 Jahreszeiten und ließen sie mit entsprechenden Naturaufnahmen korrespondieren – zu Spiegelbildern einer versöhnten Welt, wie es Hans Weiß in seinem Bericht nannte.

Für die Geduld bei der stundenlangen Kleinarbeit und den vielen Versuchen, das beste Ergebnis zu erzielen, gebührt Andreas Janich herzlicher Dank. Ebenso Hans Weiß für seine feinfühlige Beurteilung sowohl für das Werk von Karin Hubert als auch von Hans Herrmann.

Neuigkeiten aus dem Tourismus

Drumherum – Das Volksmusikspektakel

Auch in diesem Jahr ist es endlich wieder so weit: in Regen sind die Musikanten los.

Von 12. bis 16. Mai ist die Kreisstadt auf den Kopf gestellt. An allen Ecken der Stadt wird musiziert, gesungen und getanzt. Alle 2 Jahre strömen am Pfingstwochenende ca. 50.000 Volksmusikbegeisterte auf das Volksmusikspektakel und genießen die ausgelassene Stimmung dieser Veranstaltung.

In Bayern und drumherum hat man es schon immer verstanden, Traditionen zu leben. Heuer findet das drumherum zum 10.Mal statt, eine Jubiläumsveranstaltung die den vorausgegangenen in keinster Weise nachsteht. Die Kreisstadt wird auch in diesem Jahr an allen Ecken und Enden Summen und Brummen und mit Singen und Klingen erfüllt sein.

Auf Freilichtbühnen, im Kurpark und in Gaststuben wird musiziert und gesungen und auf dem Bretterboden am Stadtplatz wird getanzt, dass sich die Balken biegen. Darüber hinaus bilden Workshops, eine Internationale Volksmusikmesse, ein großer Kunsthandwerkermarkt und vieles andere mehr Anreiz nach Regen zu kommen und lebendige Volkskultur hautnah zu erleben.

Hier wird traditionelle Volksmusik zu einem echten, erfrischenden Erlebnis!

Hier wird traditionelle, aber auch moderne, frisch interpretierte Volksmusik, fernab von Kommerz und Volkstümelei zu einem echten, erfrischenden Erlebnis für Jung und Alt gleichermaßen.

Denn ob Volksmusik- Liebhaber oder - Neuling, an jeder Ecke wird musiziert und getanzt und jeder kommt bei diesem einzigartigen Spektakel voll und ganz auf seine Kosten!

Erstmals wird es auch im Jahr 2016 eine Busverbindung von Arnbruck und Drachselsried in die Kreisstadt nach Regen zu dieser einzigartigen Veranstaltung geben. So kommen Sie bequem und ohne die lästige und beinahe unmögliche Parkplatzsuche zu Gesang und Tanz und können ganz entspannt das ein oder andere kühle Bier und die gesellige Atmosphäre genießen.

Fahrzeiten für Samstag, 14. Mai und Sonntag, 15.Mai 2016

Abfahrtszeiten:

Arnbruck Dorfplatz	12:10	16:10	19:40
Drachselsried Dorfplatz	12:15	16:15	19:45
Oberried Montessori Kinderhaus	12:20	16:20	19:50
Unterried Köppl-Wirt	12:22	16:22	19:52

Rückfahrten ab Regen:

Regen Lidl Parkplatz	15:30	19:10	22:30

Fahrzeiten: Montag, 16.Mai 2016

Abfahrtszeit:

Arnbruck Dorfplatz	12:40
Drachselsried Dorfplatz	12:45
Oberried Montessori Kinderhaus	12:50
Unterried Köppl-Wirt	12:52

Rückfahrt ab Regen:

Regen Lidl Parkplatz	16:30

Preise:	einfache Fahrt	€ 5.—
	Hin-und Rückfahrt	€ 8.—

Kalender von Kindern mit Behinderung

Spendenaktion des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
Nicht im Handel erhältlich.
Kalender „Kleine Galerie 2010“ jetzt reservieren beim BSK e.V.
Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim
Tel.: 0180 5000 314 (14 ct/min)
E-Mail: info@bsk-ev.org
Internet: www.bsk-ev.org

BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

zellertal

Zellertaler Ferienprogramm 2016
"Ein Tag für Kinder"

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren aus den Gemeinden Arnbruck und Drachselsried
- Einheimische und Gästekinder -

Insgesamt 5 Termine in den Pfingst- und Sommerferien jeweils donnerstags oder freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr oder 09.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bis spätestens einen Tag vorher, 11.00 Uhr in der Tourist-Info erforderlich

Kochlöffel & Co.
Donnerstag, 19. Mai
Ein gemeinsames Kochabenteuer mit Spiel und Spaß in der Grundschule Drachselsried

Ausflug in den Straubinger Zoo
Donnerstag, 04. August

Walderlebnistag in Drachselsried
Donnerstag, 11. August
Spiel und Spaß in Flora und Fauna samt erlebnisreichem Bau von Vogelhäuschen

Tag der Rettungskräfte
Freitag, 19. August
Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Arnbruck, Bergwacht Arnbruck und Polizei Viechtach

Wasserspaß und Bauernhof-Abenteuer
Donnerstag, 25. August

Alle Informationen finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Homepage.

Herausgeber und Anmeldung unter:

Tourist-Information Arnbruck
Gemeindezentrum 1, 93471 Arnbruck
Tel. 09945 / 9410-16, Fax 9410-33
tourist-info@arnbruck.de

Tourist-Information Drachselsried
Zellertalstraße 12, 94256 Drachselsried
Tel. 09945 / 905033; Fax 905033
tourist-info@drachselsried.de

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.zellertal-online.de

Veranstaltungskalender

VERANSTALTUNGSKALENDER APRIL bis AUGUST

WOCHENPROGRAMM

Montag

ab 2. Mai: 7.30 – 8.30 Uhr **Heilgymnastik am Drachselsrieder Naturbad** mit Michaela**.**

Durch sanfte Körperübungen aus Qi-Gong Kraft und innere Ruhe in freier Natur tanken; Unkostenbeitrag: € 2,00, keine Anmeldung erforderlich **ab Juli: Gästebegrüßung** durch Bürgermeister Hutter im Bürgersaal.

Dienstag

9.30 Uhr Geführte Mountainbike Touren mit ausgebildeten Trailscouts. Wöchentlich wechselnde Ziele, Anmeldung bis zum Vortag möglich. Treffpunkt: Tourist Info

ab 19. April: 10.30 Uhr **Kräuterführung mit Annemarie Kopp** bei einer leichten Wanderung

(ca. 1 ½ Stunden) erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über Wildkräuter, Erkennungsmerkmale und Tipps zur Verarbeitung; anschließend ist ein kleiner Imbiss mit Kostproben vorbereitet. Unkostenbeitrag: € 6,00. Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Information erforderlich (min. 6 Pers.) Treffpunkt: Sägewerk Koppmühle, Unterried 1;

ab Mitte Mai: 18.00 Uhr **Grillabend** im Hotel Falter mit Grillspezialitäten und Salatbuffet auf der Terrasse.

Mittwoch

ab Mai: 10.00 Uhr **Geführte Wanderung** mit den Zellertaler Wanderführern Sepp Hoffmann oder Gerlinde Wurm. Wöchentlich wechselnde Touren, Programm sh. Aushang in den Tourist Informationen. Anmeldung bis zum Vortag erforderlich. Mindestteilnahme 6 Personen

ab Juni: 19.00 – 20.00 Uhr **Heilgymnastik am Drachselsrieder Naturbad** mit Michaela**.**

Freitag

Ab Mai: 7.30 – 8.30 Uhr **Heilgymnastik am Drachselsrieder Naturbad** mit Michaela**.**

16.30 Uhr **Pferdekutschfahrt durchs Zellertal** ab Geiger Johann, Oberried/Schusterhöhe. Anmeldung in der Tourist Info Drachselsried bis zum Vortag erforderlich.

min. 6 Personen. Erwachsene € 8,00; Kinder von 5-10 Jahren € 4,00.

18.00 Uhr **Schießabend** des Schützenverein Oberried/ Unterried im Vereinsheim, Blachendorf. Keine Anmeldung erforderlich. Info unter Tel. 09945 1264 (Brigitte Treml)

ab 18.00 Uhr **Stammtisch** in der Berghütte Schareben

Sonntag

ab 8. Mai: 9.30 Uhr **Kleinkaliberschießen** am Schießstand Frath; Veranstalter: RK Zellertal.

Jeder Schütze ist mit Entrichtung des Startgeldes automatisch versichert.

Feste und sonstige Veranstaltungen

April

Sonntag, 10. April

15.00 Uhr Kinder-Kabarett „Kobold Freddy“ Der Kabarettist Woife Berger bekannt aus Funk und Fernsehen als „Der Fälscher“ kommt mit seinem Programm in den Bürgersaal nach Drachselsried. Für Kinder ab 4 Jahren. Bewirtung durch das Team der Familienbeauftragten Tina Maier. Der Eintritt ist kostenlos, Einlass ab 14.00 Uhr.

Freitag, 15. April

19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** der Weinfreunde Zellertal im Hotel Falter

Samstag, 16. April

18.00 Uhr Fahrzeugweihe der FFW Drachselsried am Dorfplatz; anschl. **Maibock Fest** im Faltersaal, Brauereigasthof Falter.

Samstag, 23. April

18.00 Uhr **Jahrtag der FFW Asbach** im Berggasthof Fritz; mit Gottesdienst in der Dorfkirche

Samstag, 30. April

16.00 Uhr **Maibaum aufstellen** beim Seniorenzentrum Zellertal

18.30 Uhr **Maibaum aufstellen** in Blachendorf, anschl. Maifest im Schützenheim

Mai

Sonntag, 1. Mai

13.00 Uhr **Maibaum aufstellen mit Maifeier** in Grafenried/Gasthaus Egner. Veranstalter: Dorfvereine

14.00 Uhr **Maibaum aufstellen mit Maifest** am Dorfplatz Oberried, Veranstalter: FFW Oberried und Gartenbauverein

15.00 Uhr **Maibaum aufstellen** mit Bewirtung am Dorfplatz Drachselsried. Veranstalter: KRV Drachselsried

16.00 Uhr **Maibaum aufstellen** am Dorfplatz in Asbach

Donnerstag – Samstag, 5. -7. Mai

Frühlingsfest der FFW Niederndorf/Arnbruck am Feuerwehrhaus Niederndorf

Samstag, 7. Mai

18.00 Uhr **Jahrtag des Krieger- und Reservistenverein Grafenried** im Gasthaus Egner; mit Gottesdienst in der Dorfkapelle

Pfingstmontag, 16. Mai

„603. Pfingstritt“ von Bad Kötzting nach Steinbühl

8.00 Uhr Auszug der Reiterprozession von der Kirche St. Veit, Bad Kötzting

10.15 Uhr Pfingstreitermesse in der Wallfahrtskirche St. Nikolaus, Steinbühl. Der über 600 Jahre alte Kötztinger Pfingstritt – eine reine Männerwallfahrt - gehört zu den ältesten Brauchtums Veranstaltungen in Bayern. Alle Jahre am Pfingstmontag ziehen über 900 Reiter auf prächtig geschmückten Pferden hinaus durchs Zellertal in das 7km entfernte Dorf Steinbühl.

Vom 14. bis 23. Mai **Pfingstfest in Bad Kötzting**: täglich Volksfestbetrieb im Dimpflbräu Festzelt

Mittwoch, 18. Mai

10.00 Uhr Wildes Wasser im Arberland: Naturschauspiel Hochfall; Naturkundliche Führung mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt zu einem der beeindruckenden Wasserfälle des Bayerischen Waldes. Dauer ca. 4 Stunden inkl. Pausen. Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Information erforderlich. Treffpunkt: Riedlberg /Parkplatz Hotel; Abmarsch 10.15 Uhr. Ab Tourist Info können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Bitte Verpflegung mitnehmen und an festes Schuhwerk denken! Die Wanderung ist auch für Familien mit Kindern gut geeignet. Teilnahme kostenlos!

Donnerstag, 19. Mai (Pfingstferien)

10.00 bis 16.00 Uhr **„Ein Tag für Kinder“** Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Programm: „Kochlöffel und Co“ ein gemeinsames Kochabenteuer mit Spiel und Spaß.Unkostenbeitrag

inkl. Verpflegung € 5,00. Anmeldung in der Tourist Information bis zum Vortag erforderlich. Treffpunkt: Schule Drachselsried.

Donnerstag, 26. Mai
16.00 Uhr **Gartenfest der FFW Arnbruck** am Feuerwehrhaus in Arnbruck

Freitag, 27. Mai
19.00 Uhr **Standkonzert** am Dorfplatz Drachselsried-mit dem Zellertal Spielmannszug aus Arnbruckund Begrüßung der Feriengäste durch den Bürgermeister; anschließend:
20.00 Uhr **Bayerischer Abend unter freiem Himmel** mit dem Trachtenverein Hochstoaner Oberried. Musikalisch unterhalten die Silberbergsänger aus Bodenmais. Bewirtung durch den Trachtenverein. **Eintritt frei** Tischreservierung (ab 8 Personen) in der Tourist Information möglich.

JUNI

Samstag/Sonntag, 4./5. Juni
Wirterer Kirchweih mit Kirwa Tanz im Saal des Landgasthof Wieser in Arnbruck/Thalersdorf.
Sonntag: Standmarkt

Sonntag, 5. Juni
14.00 Uhr **Kameradschaftsschießen** am Schießstand Frath, veranstaltet vom Krieger- u. Reservistenverein Drachselsried. Für Bewirtung ist gesorgt.

Freitag, 10. Juni
Sommernachtsfest auf Schareben mit der Gruppe „Die Steckdosenlosen“
Veranstalter: Berghütte Schareben und Montessori Kinderhaus

Samstag, 11. Juni
20.00 Uhr **Sommernachtsparty des WSV Hochstein** an der Sportanlage in Unterried

Freitag, 18. Juni
18.00 Uhr Sitzweil am Weinberg und Sonnwendfeier. Veranstalter: Zellertaler Weinfreunde

Freitag, 24. Juni
ab 19.00 Uhr **Sonnwendfeier** auf der Schusterhöhe.Veranstalter: Skiclub Oberried/Riedlberg

Samstag, 25. Juni
10.00-16.00 Uhr **Sommerfest der Grundschule Arnbruck**: mit 25 Jahr Feier und „Tag der offenen Tür“.

JULI

Freitag und Samstag, 1./2. Juli „Kirchei-Kirwa“ in Arnbruck Freitag große Lichterprozession, Samstag Kirchweih Markt am Dorfplatz

Samstag, 9. Juli
14.00 Uhr **Dorf- und Sportfest des WSV Oberried** an der Sportanlage Unterried
18.00 Uhr **Beach Party am Drachselsrieder Naturbad**. Mit Volleyball Turnier und Q-Bar.
Veranstalter: Johannes Göstl, Martin Drexler. (Ausweichtermin bei Schlechtwetter: 23. Juli)

Kulturmobil 2016 in Arnbruck:
17.00 Uhr **„Nur ein Tag“** von Martin Baltscheit. Aufführung für Kinder ab 6 Jahren
20.00 Uhr **„Der Räuber Kneißl“** von Christian Schönfelder
am Vorplatz des Glasdorf Weinfurtner, bei Schlechtwetter: Halle der FFW Arnbruck

Sonntag, 10. Juli
10.00 Uhr **Gartenfest** des Schützenverein Oberried/ Unterried im Vereinsheim in Blachendorf.

Samstag, 16. Juli
15.00 Uhr **Gartenfest** des Stammtisch Hotel Falter

Sonntag, 17. Juli
10.00 Uhr **Gartenfest** der FFW Oberried am Gerätehaus
10.00 Uhr **Gartenfest** des Tennisclubs Arnbruck an der Glashütte Weinfurtner

Freitag, 22. Juli
19.00 Uhr **Standkonzert** am Dorfplatz Drachselsried-mit dem Zellertal Spielmannszug aus Arnbruck und Begrüßung der Feriengäste durch den Bürgermeister; anschließend:
20.00 Uhr **Bayerischer Abend unter freiem Himmel** mit dem Trachtenverein Hochstoaner Oberried. Musikalisch unterhalten die Silberbergsänger aus Bodenmais. Bewirtung durch den Trachtenverein. **Eintritt frei** Tischreservierung (ab 8 Personen) in der Tourist Info möglich!

Samstag, 23. Juli
14.00 Uhr **„Raiwada“ Bulldogtreffen** in Rehberg. Veranstalter: Bulldogfreunde Rehberg.

Sonntag, 24. Juli
10.00 Uhr **Scharebenfest** an der Berghütte Schareben
Wirterer Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Thalersdorf

Samstag, 30. Juli
11.00 Uhr **Gartenfest** der FFW Asbach am Gerätehaus
Gartenfest der Bergwacht Arnbruck am Bergwachthaus

Donnerstag, 4. August
9.00 bis 17.00 Uhr **„Ein Tag für Kinder“** Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Heute: „Busausflug zum Waldspielgelände Spiegelau oder Zoo Straubing. Unkostenbeitrag inkl. Verpflegung € 10,00. Anmeldung in der Tourist Information bis zum Vortag erforderlich. Treffpunkt: Tourist Information Arnbruck

Freitag bis Sonntag, 5. – 7. August
47. Arnbrucker Heimatfest am Festplatz in Arnbruck

Mittwoch, 10. August
10.00 Uhr **Auf den Spuren des Auerhuhns – von Schareben zu Enzian und Hüttlschachten.** Naturkundliche Führung mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt. Am Ende der Tour besteht Einkehrmöglichkeit in der Berghütte Schareben. Treffpunkt Tourist Information, Abmarsch um 10.15 Uhr auf Schareben. Dauer 3-4 Stunden; Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Info erforderlich.

Donnerstag, 11. August
10.00 bis 16.00 Uhr **„Ein Tag für Kinder“** Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Heute: „Walderlebnistag in Drachselsried“. Unkostenbeitrag inkl. Verpflegung € 5,00. Anmeldung in der Tourist Information bis zum Vortag erforderlich. Treffpunkt: Tourist Information Drachselsried

Freitag, 12. August
19.00 Uhr **Standkonzert** am Dorfplatz Drachselsried-mit dem Zellertal Spielmannszug aus Arnbruckund Begrüßung der Feriengäste durch den Bürgermeister; anschließend:
20.00 Uhr **Bayerischer Abend unter freiem Himmel** mit dem Trachtenverein Hochstoaner Oberried. Musikalisch unterhalten die Silberbergsänger aus Bodenmais. Bewirtung durch den Trachtenverein. **Eintritt frei!** Tischreservierung für Gruppen ab 8 Personen in der Tourist Info Drachselsried möglich!

Samstag/Sonntag, 13./14. August
Flugfest des Luftsportvereins Zellertal am Flugplatz Arnbruck

Montag, 15. August
10.00 Uhr **Bergmesse am Mühlriegel**; anschl. **Terrassenfest** des Krieger- und Reservistenverein an der Glashütte Weinfurtner, Arnbruck
11.00 Uhr **Dorffest in Grafenried** am Gasthaus Egner. Veranstalter: Dorfvereine Grafenried

Donnerstag, 19. August
10.00 bis 16.00 Uhr **„Ein Tag für Kinder“** Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Heute: „Tag der Rettungskräfte“.Unkostenbeitrag inkl. Verpflegung € 5,00. Anmeldung in der Tourist Information bis zum Vortag erforderlich. Treffpunkt: Tourist Information Arnbruck

Sonntag, 21. August
11.00 Uhr **Waldfest auf der Drachselsrieder Ebene.** Veranstalter: Geflügelzuchtverein Blachendorf
„Bartholomäus Kirwa“ und Arnbrucker Dorffest. Mit Festzug & Kirchweihmarkt

Mittwoch, 24. August
10.00 Uhr **Der Natur auf der Spur – rund um Arnbruck.** Naturkundliche Führung mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt. Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Info Arnbruck erforderlich.

Donnerstag, 25. August
10.00 bis 16.00 Uhr **„Ein Tag für Kinder“** Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Heute: „Wasserspaß und Bauernhof-Abenteuer“. Unkostenbeitrag inkl. Verpflegung € 5,00. Anmeldung in der Tourist Information bis zum Vortag erforderlich.

Freitag bis Montag, 26. bis 29. August
Drachselsrieder Kirwa in der Schlossbräu Festhalle

Dienstag, 30. August
19.00 Uhr **„Da Huawa, da Meier und I“** Kabarett in der Schlossbräu Festhalle. Veranstalter: Montessori Kinderhaus

Rauchwarnmelder sind Pflicht

Seit Januar 2013 ist es in Bayern Pflicht, neu gebaute Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Nach einer Übergangsfrist bis Ende 2017 müssen auch alle anderen Wohnungen und Einfamilienhäuser mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein.
Eigentümer von Mietwohnungen/-häusern sind verpflichtet ihre Objekte entsprechend auszurüsten. Der Mieter hat hier lediglich darauf zu achten, dass die Rauchwarnmelder funktionsfähig sind. Der Mieter darf auch keine Veränderungen an den Rauchwarnmeldern vornehmen. Meldet der Rauchwarnmelder durch ein akustisches Signal eine Fehlfunktion, muss der Vermieter unterrichtet werden.

Die Mindestausstattung mit Rauchwarnmeldern sieht vor, dass in den Schlafräumen und Kinderzimmern sowie den abgehenden Fluren jeweils ein Melder vorhanden sein muss. Optimale Ausstattung ist natürlich ein Rauchwarnmelder in allen Zimmern und Fluren der jeweiligen Etagen einschließlich Kellerräume und Werkstätten.
Bitte beachten Sie, dass man für die Küche – hier entstehen 30 % der Wohnungsbrände – wegen der Kochdämpfe entsprechend geeignete Rauchwarnmelder benötigt. Sonst würde fast bei jedem Kochvorgang der Alarm ausgelöst werden.

Erhältlich sind die Rauchwarnmelder beim Fachhandel und in allen Fachmärkten. Meist sind sie batteriebetrieben mit einer Betriebsdauer bis zu drei Jahren. Wird die Batterie schwach, meldet sich der Rauchwarnmelder durch kurze Pieptöne. Rauchwarnmelder mit einer Langzeitbatterie müssen nach etwa zehn Jahren komplett ausgetauscht werden, da sie durch Verschmutzung auch Fehlalarme auslösen können. Man muss beim Erwerb auf die CE-Kennzeichnung entsprechend der DIN EN 14604 achten. Nur diese dürfen in Deutschland verkauft werden. Die Anbringung ist einfach und erfolgt in den jeweiligen Zimmern und Fluren immer an der Zimmerdecke.

Schon bei Rauchentwicklung ertönt ein hoher, anhaltender Alarmton. Die Praxis hat gezeigt, dass in Wohnungen und Häusern mit Rauchwarnmeldern immer noch genügend Zeit ist alle Personen in Sicherheit zu bringen.

Bei zusätzlichen Fragen hilft Ihnen gerne die örtliche Freiwillige Feuerwehr oder im Internet unter www.rauchmelder-lebensretter.de. Weitere Informationen zur Rauchwarnmelderpflicht in Bayern erhalten Sie auch auf der Internetseite des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr: www.innenministerium.bayern.de.

Franz Mothes
Mit freundlicher Genehmigung von Franz Mothes, Schneider-Häuslmo` vo Schwarzadorf

Zufriedenheit

Scho lang geht mir dös durch den Sinn:
Warum is heut koa Mensch mehr z'fried'n?
Warum krajgt heut koa Mensch mehr voll, sein Sock,
warum gibt's neam'd mehr, der wou oan mog?
Do sollt ma dennast a'moi spekuliern
und den Hintergrund gründlich analysiern!

Mir san all'zamm im Herzn drinn
vo Grund auf überhaupt net z'fried'n!
Mir hab'n dös ganze Johr koa Freid!
Warum? Mir hab'n zum G'freun gor nimmer Zeit!
Nacherenna müaßma allweil noch Guat und Gajd,
obwohls uns desweg'n net besser gajht!

Tagtäglich suachma mir dös kloane Stück
von dem - vermeintlich - grouß'n Glück!
Doch dös Glück kimmt net vo sajd:
Es findt net durch, durch unser Najt!
Dös grouße Glück, dös kimmt erst dann,
wenn mir z'erst a'moi „zufrieden" san'!

Wia oft san mir in Einsamkeit,
weil es hot koa Mensch mehr für uns Zeit!
Alle Andern ham'man Freund g'rod gnua,
sched mir lust 's ganz Johr neamad zua!
Frog di selber, ganz bewußt:
Waj oft hob i auf Andre g'lust!

Zu Jubiläen do wünsch'ma gern,
dö Leit, dass sie stoaoit solln wer'n!
Ausser dem wünscht ma aa dazua,
jed'smoi G'sundheit no, grod gnua!
Doch wos nützt dö lange Lebenszeit,
Oans, - ohne dö Zufriedenheit?

Gibt Leit, dö a schwaare Krankheit hab'n
und trotzdem z'friedn und glücklich san!
Gibt Leit, dö hab'n koan Kreuzer Gajd
und san zufried'n, mit sich und da ganz'n Wajt!
Owa i kenn sicher neamat'n, ganz g'wiß,
an Unz'fried'na, der wo g'sund und glücklich is!

Friedensstifter

Sie für Ihr Patenkind.
Ihr Patenkind für seine Welt.

Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Pate!
Für mehr Informationen
rufen Sie uns an: 0180 33 33 300
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI
DZI Spenden-Siegel: Geprüft+Empfohlen

KINDER NOT HILFE

Ja, ich möchte Frieden stiften!
Bitte schicken Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag für eine Patenschaft.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Plz und Ort

Kindernothilfe e. V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de

Ebbs zum Lacha

A Vogl sitzt im Woid aufn Ast.
Kimmt a zwoata Vogl vorbei und frogt „wos mochst du do?“
„Nix, i sitz nur do und schau bläd.“
„Herd si guad o, des moch i a.“
Und der zwoate Vogl setzt si neba den erstn Vogl aufn Ast.
Kurze Zeit später kimmt a Hase daher und sigt de zwoa Vegl: „Wos machtsn ihr do?“
„Nix, mia sitzn nua do und schaung bläd.“
„Des wui i a probiern“, sogt da Hase und hockt sich unterm Ast.

Es dauert ned lang, do kimmt a Fuchs vorbei. Er sigt den Hasen und de zwoa Vegl und frogt:
„Wos mochtsn ihr do?“
„Nix, mia hockan nur do und schaun recht bläd“, erklärt eam da Hase.
„Aha“, moant da Fuchs und sitzt se newan Hasen.
So hockan olle viere do, mochan nix und schaun recht bläd. Bis a Jaga vorbei kimmt und den Fuchs und den Hasen daschieaßt.
„Verstähst du jetzt, wos i imma sog?“ moant da oane Vogl zum andern, „nix doa und bläd schaun geht nur in a höheren Position“.

< Oberrieder Starkbierfest 2016 Derblecken >

WEISHEITEN

Gedanken sind nicht zu hören, deshalb kommt man so schwer dahinter!

Das Glück ist wie ein Brillengestell: Man sucht es, bis man drauf tritt, und dann ist es hinüber.
(Annette von Droste-Hülshoff)

Erfahrung ist eine nützliche Sache. Leider macht man sie immer erst, kurz nachdem man sie brauchte.

HEITERES

Aus „Altbayerische Heimatpost“

Martin wacht morgens mit einem furchtbaren Kater auf. Er zwingt sich, die Augen zu öffnen und blickt zuerst auf eine Packung Aspirin und ein Glas Wasser auf dem Nachttischchen. Er setzt sich auf und schaut sich um. Auf einem Stuhl ist seine gesamte Kleidung, schön zusammengefaltet. Er sieht, dass im Schlafzimmer alles sauber und ordentlich aufgeräumt ist.
Und so schaut es in der ganzen Wohnung aus. Er nimmt das Aspirin und bemerkt einen Zettel auf dem Tisch: „Liebling, das Frühstück steht in der Küche, ich bin schon früh raus, um einkaufen zu gehen. Ich liebe Dich!“ Also geht er in die Küche und tatsächlich – da steht ein fertig gemachtes Frühstück und die Morgenzeitung liegt auf dem Tisch. Außerdem sitzt da sein Sohn und isst. Völlig verwirrt fragt Martin ihn: „Kleiner, was ist gestern eigentlich passiert?“ Sein Sohn sagt: „Tja, Papa, Du bist um drei Uhr früh erst aus der Kneipe gekommen, total besoffen und eigentlich schon halb bewusstlos. Du hast ein paar Möbel demoliert, in den Flur gekotzt und hast Dir fast ein Auge ausgestochen, als Du gegen einen Türgriff gelaufen bist.“ Noch verwirrter fragt Martin weiter: „Und warum ist dann alles hier so aufgeräumt, meine Klamotten sauber zusammengelegt und das Frühstück auf dem Tisch?“
„Ach das!“, antwortet ihm sein Sohn, „Mama hat Dich ins Schlafzimmer geschleift und aufs Bett gewuchtet, aber als sie versuchte, Dir die Hose auszuziehen, hast Du gesagt: Hände weg, Fräulein, ich bin glücklich verheiratet!“

◆

„Heute machen wir uns mal einen richtig gemütlichen Samstag“, schlägt Frau Meier ihrem Mann vor. „Prima, und was wollen wir machen?“
„Das Kind geben wir zur Nachbarin, und du besuchst deine Mutter.“

◆

Eva kreischt Adam an: „Du bist immer anderer Meinung als ich!“ Adam: „Zum Glück, sonst hätten wir ja beide Unrecht.“

Eisbärenmama und Eisbärenbaby sitzen auf einer Eisscholle. Eisbärenbaby: „Bist du ein richtiger Eisbär?“
Eisbärenmama: „Ja, mein Kind.“
Eisbärenbaby: „Und Papa, ist der auch ein richtiger Eisbär?“ – Eisbärenmama: „Ja, mein Kind.“ – Eisbärenbaby: „Und Oma und Opa, sind das auch richtige Eisbären?“
Eisbärenmama: „Ja, mein Kind, aber warum fragst du?“ – Eisbärenbaby: „Mir ist so kalt!“

◆

Zwei Spatzen sitzen auf einem Schornstein. Da fliegt ein Düsenjäger vorbei. Sagt der eine Spatz: „Siehst du unseren Vetter. Der fliegt aber schnell!“
„Kein Wunder, wenn einem der Hintern brennt.“

◆

„Wer hat für dich die Hausaufgabe gelöst?“, fragt der Lehrer streng. „Das weiß ich doch nicht“, antwortet Fritzchen. „Ich musste gestern Abend schon früh ins Bett.“

◆

Der Lehrer fragt: „Was sind Mumien?“ Der kleine Meier meldet sich: „Eingemachte Könige.“

„Welchen Nutzen hat die Sonne?“, will der Lehrer wissen. „Überhaupt keinen!“, behauptet Fredl. „Nachts ist sie nicht da, und am Tag ist es sowieso hell.“

◆

Professor zum Studenten: „Mit dem, was sie nicht wissen, können noch zwei andere durchfallen!“

◆

Um die Gefahren des Alkohols zu demonstrieren, legt der Professor einen Wurm in ein Glas mit Schnaps, einen anderen in ein Glas mit Wasser. Der Wurm im Schnapsglas stirbt sofort. Der Wurm im Wasserglas ist putzmunter. „Was kann man daraus schließen?“, fragt der Professor. Meldet sich ein Student: „Wer Schnaps trinkt, kriegt keine Würmer!“

◆

Fred hat mit seinem Auto einen Hahn überfahren. Er geht zu dem Bauern, dem der Hahn gehört, um sich zu entschuldigen. Nachdem er den Sachverhalt erklärt hat, sagt er: „Ich werde Ihnen den totgefahrenen Hahn natürlich ersetzen!“
„In Ordnung“, brummt der Bauer, „dann kommen Sie morgen Früh um fünf Uhr zum Krähen!“

◆

Zwei Mädchen schleichen um 23 Uhr nachts von einer Feier heim. „Jetzt wird meine Mutter wieder vor Wut kochen!“, sagt die eine. Meint die andere: „Du hast es gut. Ich kriege so spät nie etwas Warmes!“

◆

Sagt der Gefängnispfarrer bei der Entlassung seines langjährigen Schützlings: „Ich würde Ihnen ja gern draußen helfen!“
„Sie stellen sich das zu einfach vor, Hochwürden, Taschendiebstahl will gelernt sein!“

Es gibt bald mehr zum Lachen!!

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

	Funktion	Name/Kontaktdaten	Aufgabengebiet
	Bürgermeister	Hans Hutter 09945 – 9416-11 johann.hutter@drachselsried.de	Amtsleiter, Organisation Personal, Investitionsmaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Kommunale/Interkommunale Zusammenarbeit, Ortsrecht
	Geschäftsleiter/ Kämmerer	Josef Freimuth 09945 – 9416-12 josef.freimuth@drachselsried.de	Finanzverwaltung, Gewerbesteuer, Friedhofsverwaltung, Beschaffungswesen, Vermögens- und Schuldenverwaltung, Schulwesen, Schulsportplatz, Feuerwehrwesen, Förderung „Junge Familien“
	Standesamt / Bauamt	Hans Geiger 09945 – 9416-13 johann.geiger@drachselsried.de	Standesamt Drachselsried und Arnbruck Bauamt, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Straßen- und Verkehrsrecht, Marktwesen, Versicherungen, Gaststättenrecht, Redaktion Gmoa-Bladl, Parkausweise, Spendenbescheinigung, Breitbandbeauftragter
	Einwohner-meldeamt, Passwesen	Marion Bledau-Grob 09945 – 9416-10 marion.bledau@drachselsried.de	An-, Ab- und Ummeldungen, Beantragung Führungszeugnis, Bescheinigungen, Gewerbezentralregisterauskunft, Wahlen, Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass, Fischereischein (Ausstellung und Verlängerung), Soziale Angelegenheiten (Rentenantrag, Mietzuschuss, Schwerbehindertenausweis), Beglaubigungen
	Steuern, Abgaben	Silvia Müller 09945 – 9416-14 silvia.mueller@drachselsried.de	Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, Fremdenverkehrsbeitrag gewerblich, Wasserverbrauchsgebühren, Kanalbenutzungsgebühren, Abwasserabgabe, Turnhallenbenutzungsgebühren, Turnhallenbelegung, Gewerbean-, um- und abmeldungen, Vorzimmer Bürgermeister
	Kasse	Christiana Fischl 09945 – 9616-15 christl.fischl@drachselsried.de	Kassengeschäfte, Buchhaltung, Grundsteuer

	Verwaltung	Gisela Lonn 09945 – 9416-16 gisela.lonn@drachselsried.de	Allgemeine Verwaltungsarbeiten
	Leitung Tourist-Info	Lia Gruber 09945 – 905033 lia.gruber@drachselsried.de	Organisation der Tourist-Info, Vermieterbetreuung, Organisation von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Gästebetreuung
	Tourist-Info	Petra Geiger 09945 – 905033 petra.geiger@drachselsried.de	Gästeveranstaltungen, Meldescheinwesen, Kurbeitragsabrechnung, Gästebetreuung, Veranstaltungskalender Vereine, Postgeschäfte
	Tourist-Info	Sabine Mühlbauer 09945 - 905033	Gästebetreuung, Postgeschäfte
	Bücherei	Nicole Geiger 09945 – 905034 buecherei@drachselsried.de	

Fruchtig-pikante Saucen

Fotos: Surig/Sergio Lussino/akz-o

Ein köstlicher Genuss

akz-o Egal ob Steaks oder Vegetarisches, Fleischfondue oder Raclette – eine leckere Sauce gehört dazu. Schnell und einfach ist die Salsa und das Relish herzustellen. Unsere beiden raffinierten Rezepte haben die Gemüse Tomate und Zucchini auf der Zutatenliste. Die fruchtig-scharfe Tomaten-Mango-Salsa schmeckt warm oder kalt auch zu Fisch und Geflügel. Wer gerne süß-sauer isst, wird das Zucchini-Relish lieben.

Tomaten-Mango-Salsa

(für ca. 500 g):

- 3 Frühlingszwiebeln
- 1 EL Rapsöl
- 2-3 Knoblauchzehen,
- 1 Dose gehackte Tomaten,
- 1 reife Mango
- 2 EL Willis Chili Pepper Sauce
- 2-3 EL Citrovin Limette
- 1-2 EL brauner Zucker
- Salz
- Pfeffer
- 6-8 Pfefferminzblätter

Frühlingszwiebeln in feine Röllchen schneiden und in Öl andünsten. Feingehackten Knoblauch dazugeben und mitdünsten, mit den Tomaten ablöschen. Mango schälen, Fleisch fein würfeln und zum Tomatensugo hinzufügen. Mit Chili-Sauce, Limettensaft, Zucker, Salz und Pfeffer abschmecken. Pfefferminzblätter fein hacken, in die Sauce einrühren, noch einmal kurz aufkochen. Salsa bald aufbrauchen und bis dahin im Kühlschrank lagern.

Zucchini-Relish

(für 2-3 Gläser à 250 g):

- 500 g Zucchini
- 500 g Zwiebeln
- 3-4 EL Olivenöl
- 3 Knoblauchzehen
- 60 ml trockener Sherry
- 4 EL Zucker
- 4-5 EL Surig Essig-Essenz (25 %),
- 2-3 EL Willis Chili Pepper Sauce,
- ½ EL Salz
- Pfeffer

Zucchini und Zwiebeln in feine Würfel schneiden und im Öl unter Rühren etwa 20 Min. schmoren. Gepressten Knoblauch, Sherry, Zucker, Essig-Essenz, Chili-Sauce und Salz zum Gemüse geben und offen weitere 20 bis 30 Min. einkochen. Relish mit Pfeffer abschmecken, evtl. nachsalzen und heiß in Gläser füllen. Kühl lagern und bald verbrauchen.

Tipp: Zuccini kann in feine Würfel geschnitten portionsweise eingefroren werden. Bei Bedarf auftauen und damit das Relish frisch zubereiten.

Weitere leckere Rezepte gibt es auf www.ich-liebe-salat.de

2		7	6	9			4	
			4	7				
4	5	6		3				8
	6							2
9	2	3				4	8	5
8							1	
6				5		8	2	9
				6	9			
	8			4	2	1		6

2	1	7	6	9	8	5	4	3
3	9	8	4	7	5	2	6	1
4	5	6	2	3	1	7	9	8
7	6	1	5	8	4	9	3	2
9	2	3	7	1	6	4	8	5
8	4	5	9	2	3	6	1	7
6	3	4	1	5	7	8	2	9
1	7	2	8	6	9	3	5	4
5	8	9	3	4	2	1	7	6

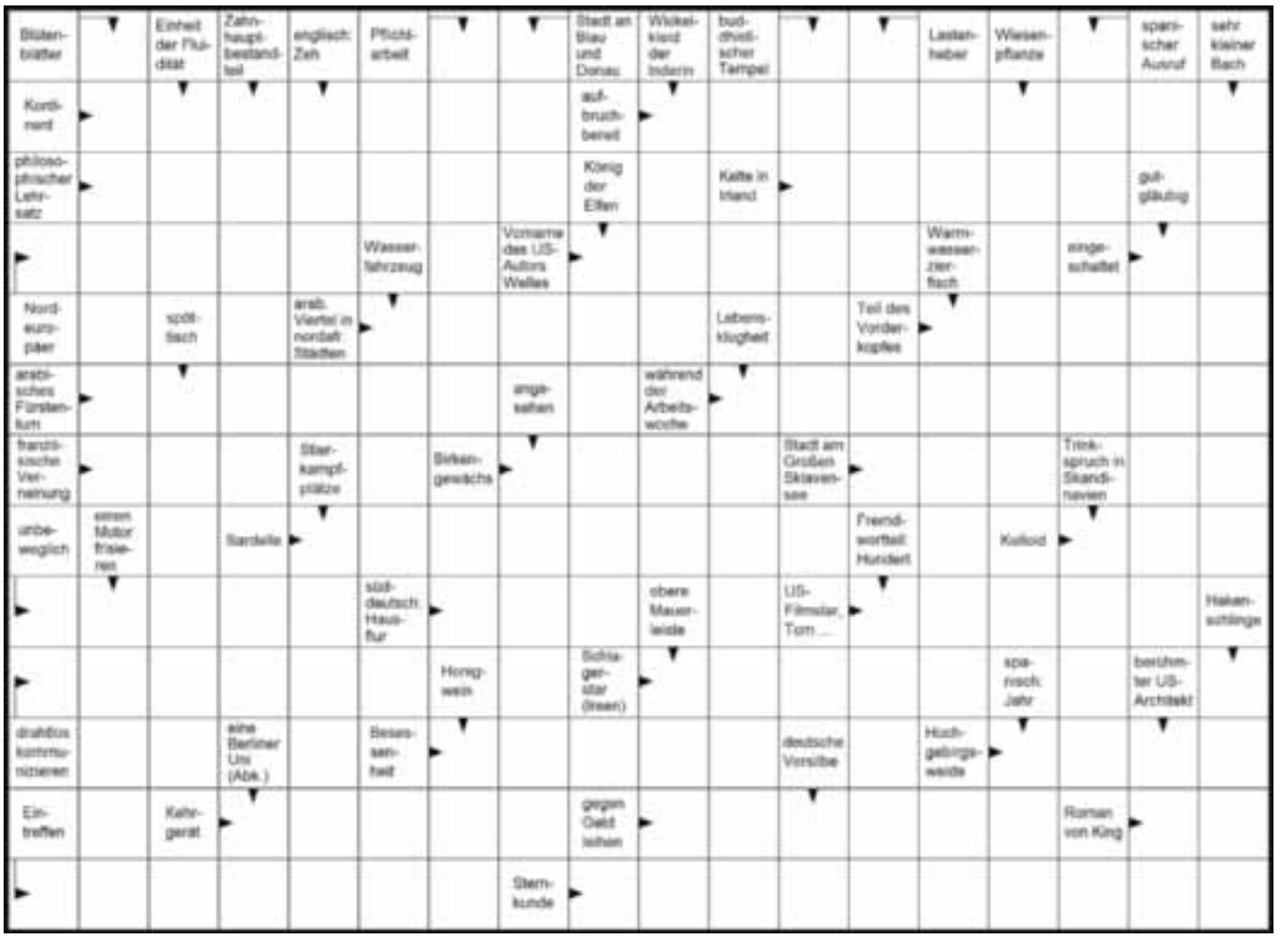
Diese Faktoren stressen den Hals

(djd-p/su). Schluckbeschwerden, Halskratzen und Heiserkeit sind oft die Vorboten oder Begleiter einer Erkältung. Die Schnupfenviren rufen dann eine Entzündung der Rachenschleimhäute hervor, die daraufhin anschwellen und Beschwerden bereiten. Aber auch blutdrucksenkende Medikamente, Reizstoffe wie Staub oder Rauch, Sodbrennen, Allergien und lautes Singen oder Schreien können der Stimme schaden. Erleichternd können dann befeuchtende Lutschtabletten wie Anginosan Hals & Stimme Lutschtabletten von tetesept sein.

Vorbeugung ist wichtig

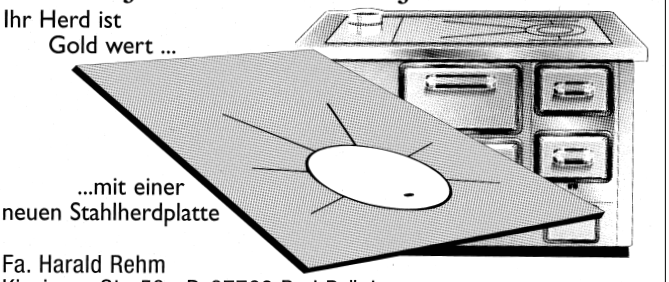
(djd-p/rae). Seit jeher kämpfen Menschen mit Erkältungen, und bis heute gibt es keine Impfung dagegen. Woran liegt das? Die offenbar unausrottbare Erkältung wird durch Viren ausgelöst. Es sind mehr als 300 unterschiedliche Viren bekannt, die Rhinoviren gehören zu den bekanntesten. Da sich Viren ständig wandeln und verändern, ist es Experten zufolge nahezu unmöglich, einen Impfstoff zu entwickeln, der gegen alle Viren greift. Das Beste gegen Erkältungen ist daher Vorbeugung, etwa mit „tetesept Immusan C Immun Complex“ für die normale Funktion des Immunsystems und einer gesunden Lebensweise.

Im Schlaf arbeitet das körpereigene Immunsystem auf Hochtouren.
Foto: djd/tetesept



Bauingenieurbüro Vogl Tel. 09945 / 902335
Bauplanung u. tech. Nachweise

Stahlherdplatten
für jeden Herd und jede Größe



Fa. Harald Rehm
Kissinger Str. 50 · D-97769 Bad Brückenau
Tel. +49(0)9741/931041 · Fax +49(0)9741/931042
E-mail: rehm.herdplatten@t-online.de
Internet: www.stahlherdplatten.de
Seit über 50 Jahren

Weltverbesserer
Sie für Ihr Patenkind.
Ihr Patenkind für seine Welt.

Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Pate!

Kindernothilfe e. V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de

Rufen Sie uns an:
0180 33 33 300
(9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif)

KINDER NOT HILFE

BROSCHÜREN DRUCKEN & SPAREN

DIN A4 Broschüren schon ab 18 Cent pro Stück drucken*

*DIN A4 Broschüren, 16-seitig, drahtgeheftet, 4/4-farbig, 135g/m² Bilderdruckpapier

Bei einer Bestellmenge von 5.000 Stück inkl. MwSt. und Versand

LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck
Jetzt bestellen unter: www.LW-flyerdruck.de
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG | Peter-Henlein-Str. 1 | 91301 Forchheim

LW-SERVICE AUF EINEN KLICK: WWW.WITTICH.DE

Nachrichten und Veranstaltungen von Ihrem Verein.

Jetzt immer aktuelle in localbook.de

Aktuelle Artikel aus Ihrem Amtsblatt finden Sie natürlich auch in localbook.

lb localbook.de
Das lokale Nachrichten-Portal von LINUS WITTICH.

- Anzeige -

Eröffnung TrachtenPoint in Pointwiese

trachtig, stylisch, trendig – so wird am Samstag, 30.4.2016 ab 9.00 Uhr gefeiert!

Drachselsried/Pointwiese
Endlich ist es soweit! In Pointwiese 2, direkt an der Staatstraße 2132 neben dem Edeka und der Tankstelle bekommt das Trachtenangebot einen neuen Style. Mit dem neuen Namen TRACHTENPOINT, dem neuen Logo und dem neuen Konzept wird hier Tracht aus Bayern angeboten, die trachtig, stylisch und trendig ist. Mit dem neuen Konzept gibt es hier ein Trachtenangebot an trendigen Dirndl und stylischen Lederhosen von verschiedenen Trachtenmarken und Trachtenhersteller. Dirndl in verschiedenen Längen, Damen- und Herrenlederhosen aus Wildbock- oder Hirschleder, Trachtenjanker, Herrenhemden in Kurz- und Langarm, moderne Westen bzw. Gilets für den feschen Mann und Dirndlblusen und Dirndl-BHs für ein bezauberndes Dekolleté – und das alles zu einem sensationellen Preis!
Kommen Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden immer wieder einmal vorbei. Es wird permanent neue Ware zum bestehenden Sortiment geliefert.
Selbstverständlich werden auch Vereine, Firmen und Hotels vom neuen TrachtenPoint für eine gewünschte Ausstattung eines einheitlichen Auftritts betreut. Fragen Sie einfach unverbindlich an: E-Mail: info@trachtenpoint.bayern oder per Telefon 09945-578!
Am Eröffnungssamstag, 30. April 2016 übernimmt die Verpflegung und die Bewirtung der ortsansässige Montessori-Elternbeirat, worüber sich das TrachtenPoint-Team im Vorfeld schon über die gute Zusammenarbeit sehr freut! Der TrachtenPoint hat für Sie an diesem Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet und lädt Sie sehr herzlich dazu ein, diesen einmaligen Neustart zu feiern.
„TrachtenPoint trachtig, stylisch, trendig“ kommen Sie und seien Sie dabei!
www.trachtenpoint.bayern